

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **86 (1971)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Volksschule und Lehrerbildung

Bewilligung neuer Lehrstellen an der Volksschule

Die Gesuche der Gemeindeschulpflegen um Errichtung neuer Lehrstellen sowie um Definitiverklärung oder Verlängerung provisorisch bestehender Stellen auf Beginn des Schuljahres 1972/73 sind der Erziehungsdirektion im *D o p p e l* bis zum 13. November 1971 einzureichen.

Die Gesuche sollen für Lehrstellen an der Primarschule und an der Oberstufe gesondert gestellt werden und die folgenden Angaben enthalten:

A. Primarschule:

1. Schülerzahlen nach einzelnen Klassen und Abteilungen am 1. November 1971.

2. Schülerzahlen der Klassen und Abteilungen (bei zusammengesetzten: Anteil der einzelnen Klassen) zu Beginn des kommenden Schuljahres unter Angabe der Berechnungsgrundlagen:

- a) bei gleichbleibender Zahl von Lehrstellen,
- b) bei Errichtung der beantragten neuen Stellen.

3. Zahl der Vorschulpflichtigen pro Jahrgang am 1. November 1971.

B. Oberstufe:

1. Zahl der Schüler aller 6. Klassen sowie jeder einzelnen Oberstufenklasse und Abteilung am 1. November 1971.

2. Schülerzahlen der einzelnen Klassen und Abteilungen zu Beginn des kommenden Schuljahres unter Angabe der Berechnungsgrundlagen:

- a) bei gleichbleibender Zahl von Lehrstellen,
- b) bei Errichtung der beantragten neuen Stellen.

Die einheitliche Angabe der Schülerzahlen nach dem folgenden Schema ist erwünscht:

Primarschulen	1.	2.	3.	4.	5.	6.	
«Zentrum»	22	10					32
		8	30				38
				32			32
					34		34
						30	30
«Letten»	16		5				21
		15	5				20
	38	33	40	32	34	30	207

Realschule (ebenso Sekundarschule und Oberschule)

	1.	2.	3.	
	27			27
	25			25
		28		28
		10	12	22
			24	24
	52	38	36	126

Sonderklassen

	A	B	C	D	
	12	13	—	(3 in ...)	25
		18			18
		17			17
	12	48	—	—	60

Die Erziehungsdirektion

Mädchen-Handarbeit 4. und 5. Klasse Primarschule

Die Schulkapitel und die Bezirkskonferenzen der Handarbeitslehrerinnen haben den Auftrag erhalten, die Vorlage betreffend Handarbeit der Mädchen noch im Laufe dieses Jahres zu begutachten. Da die Stundenpläne für das Schuljahr 1972/73 zum Teil recht früh vorbereitet werden, sollten folgende Neuerungen berücksichtigt werden (unter Vorbehalt der Begutachtungsergebnisse und der endgültigen Beschlussfassung durch den Erziehungsrat anfangs 1972):

An der 5. Klasse der Primarschule wird die Wochenstundenzahl für Mädchenhandarbeitsunterricht von sechs auf vier gesenkt. In der 4. Klasse

der Primarschule wird die Möglichkeit des Ansetzens einer fünften Handarbeitsstunde fallen gelassen.

Die Stundentafel der Primarschule vom 12. Juli 1966 wird wie folgt geändert:

	4. Klasse		5. Klasse	
	Kn	Md	Kn	Md
Handarbeit	—	4	—	4
Gesamtstundenzahl	26	28	26	28

Die Erziehungsdirektion

Obligatorische Einführungskurse in das Schweizer Singbuch für die Unterstufe

Sammelkurse vom 22. und 29. September 1971

Alle an der Unterstufe tätigen Lehrerinnen und Lehrer im Kanton Zürich, welche die obligatorischen Einführungskurse ins neue Unterstufensingbuch noch nicht absolviert haben, sind verpflichtet, einen der nachfolgend bezeichneten Sammelkurse — ganz oder teilweise — zu besuchen:

Für die Bezirke *Winterthur, Andelfingen, Pfäffikon, Hinwil*:

Mittwoch, den 22. September 1971, 08.30—11.30 Uhr und 13.30—16.30 Uhr, im Singsaal des Schulhauses Tägelmoo, Wurmbühlstrasse, Winterthur-Seen.

P beim Schulhaus / SBB bis Seen / Bus ab HB Winterthur Richtung Seen bis Waser, 5. Min. zu Fuss nach links über Landvogt Waser-Strasse/Wurmbühlstrasse.

Für die Bezirke *Affoltern, Horgen, Meilen, Uster, Bülach, Dielsdorf*:

Mittwoch, den 29. September 1971, 08.30—11.30 Uhr und 13.30—16.30 Uhr, in der Aula des Oberseminars, Abt. II, Rämistrasse 59 (alte Kantonsschule), Zürich.

P in der Tiefgarage der neuen Kantonsschule Rämibühl: Einfahrt Zürichbergstrasse 10 / ab HB Tram 3 oder Bus 31 bis Kunsthaus / Tram 5 oder 9 bis Kantonsschule.

Wer das Teilkapitel versäumte, besucht den Vormittagskurs; der restliche Stoff wird am Nachmittag vermittelt.

Auswärtigen Teilnehmern werden die Fahrtauslagen (Bahnbillet 2. Kl.) und ein Verpflegungsbeitrag von Fr. 5.— für den ganztägigen Kurs vergütet.

Zu diesen Kursen haben alle Teilnehmer mitzubringen:

- das neue Singbuch für die Unterstufe,
- das Handbuch für den Singunterricht,
- Schreibzeug.

Besucher des Vormittagskurses sind gebeten, die Schulpflege und die offiziellen Schulbesucher rechtzeitig zu benachrichtigen.

Entschuldigungen zu Handen der Erziehungsdirektion sind schriftlich an den Kursorganisator, Herrn Armin Redmann, Marchwartstrasse 42, 8038 Zürich, zu richten.

Die Erziehungsdirektion

Handarbeitsunterricht für Mädchen. Staatsbeiträge

In Abänderung der Verfügung vom 31. Januar 1969 werden der Berechnung der Staatsbeiträge für den Handarbeitsunterricht für Mädchen an der Volksschule folgende beitragsberechtigte Pauschalbeträge zugrundegelegt:

Für Verbrauchsmaterial im *Handarbeitsunterricht für Mädchen*

an der Primarschule der Pauschalbetrag von

Fr. 40.—

an der Oberstufe der Pauschalbetrag von

Fr. 60.—

pro Mädchen und Schuljahr

Diese Bestimmungen gelten für die *ab 1. Januar 1972* zur Auszahlung gelangenden Staatsbeiträge.

Die Erziehungsdirektion

Theateraufführungen für Schüler der 2. Klassen der Oberstufe

Das Schauspielhaus sieht sich, insbesondere wegen der Schwierigkeiten bezüglich Regie und Besetzung, ausserstande, in jeder Saison eine qualitativ einwandfreie Tellaufführung zu zeigen. Da die nächste dieser Aufführungen erst für die Spielzeit 1972/73 möglich ist, beschloss der Erziehungsrat auf Vorschlag der Kommission betreffend Theateraufführungen, Schülern der 2. Klassen der Oberstufe den Besuch des Stückes «Der Revisor» von Gogol zu ermöglichen. Weil bei diesem Stück das Handlungsmässige und Komödiantische im Vordergrund steht, verspricht es für die Schüler ein echtes Theatererlebnis zu werden.

Die Daten für die Schüleraufführungen werden später bekanntgegeben.

Die Erziehungsdirektion

Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern

Anmeldung zum Eintritt in das 1. Semester, Frühjahr 1972

Das Seminar vermittelt in einer zweijährigen Studienzeit die allgemeine und berufliche Ausbildung für den Unterricht an der Real- und Oberschule.

Zur Aufnahme ist berechtigt, wer folgende Voraussetzungen erfüllt:

- Besitz des in einem ordentlichen Ausbildungsweg erworbenen Fähigkeitszeugnisses als zürcherischer Primarlehrer;
- zweijähriger, erfolgreicher Unterricht an der Primarschule.

Ueber die Zulassung weiterer Bewerber entscheidet der Erziehungsrat.

Persönliche Anfragen über die Ausbildung und die Stipendienmöglichkeiten sind an H. Wymann, Direktor des Real- und Oberschullehrerseminars, Döltschiweg 182, 8055 Zürich, Telefon 33 77 88, zu richten. Anmeldungen werden bis am *15. Dezember 1971* von der Seminardirektion entgegengenommen.

Die Erziehungsdirektion

Lehrerschaft

Die nachfolgenden Wahlen von Lehrkräften an der Volksschule wurden genehmigt:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>a) Primarlehrer</i>		
Bätscher Hans	1942	Greifensee
Bauert-Dütsch Heidi	1947	Herrliberg
Bernet Monika	1941	Zürich-Letzi
Bosshart-Hanhart Rosmarie	1946	Fällanden
Buchmann-Spycher Annemarie	1946	Kilchberg
Büsser-Fuchs Elisabeth	1942	Maur
Curtins-Boller Therese	1945	Winterthur-Seen
Dünner Regula	1942	Kilchberg
Dürmüller Josef	1946	Zürich-Schwamendingen
Gehring-Caduff Pierina	1947	Seuzach
Grunauer Werner	1948	Maur
Hüppi-Anderauer Ruth	1948	Zürich-Schwamendingen
Huss Benjamin	1947	Wiesendangen
Hutter Angela	1929	Turbenthal
Kägi Irene	1936	Zürich-Waidberg
Keller-Bättig Ruth	1932	Winterthur-Töss
König Elisabeth	1948	Oetwil a. See
Meier Theodor	1933	Zürich-Zürichberg
Meyer Ruth	1947	Maur
Müller-Mattanza Antoinetta	1948	Zürich-Glattal
Pittet-Ritz Ursula	1933	Zürich-Zürichberg
Spinnler Esther	1945	Fällanden
Schelling Erna	1925	Fällanden
Schmid Ruth	1946	Zürich-Letzi
Schoch Walter	1932	Oberwinterthur
Thurnheer Ulrich	1938	Zürich-Uto
Tononi Silvana	1948	Schlieren
Zwicky Irene	1947	Zürich-Uto
<i>b) Sekundarlehrer</i>		
Müller Ernst	1936	Winterthur-Altstadt
<i>c) Real- und Oberschullehrer</i>		
Baer Ulrich	1943	Lindau
Bauert Hans-Ulrich	1945	Erlenbach
Betschard Hans	1945	Zürich-Schwamendingen
Bühler Bruno	1946	Regensdorf
Donau Peter	1945	Zürich-Waidberg
Egg Albert	1945	Zell

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Griesser Peter	1944	Maur
Gut Robert	1944	Obfelden
Hippenmeyer Beat	1945	Zürich-Letzi

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Anz-Freiermuth Rosmarie	1936	Dübendorf
Bach-Baumann Lisbeth	1943	Adliswil
Brogle-Ramp Ursula	1941	Greifensee
Brühlmann Marianne	1947	Niederhasli
Frei-Boller Margret	1938	Dübendorf
Forrer-Vetsch Heidi	1945	Zumikon
Glättli-Züblin Silvia	1943	Bubikon
Gmür Elisabeth	1945	Neerach
Heer Ursula	1943	Zollikon
Kägi Elisabeth	1943	Maschwanden
Mascioli-Wyler Marianne	1943	Volketswil
Müller Heinrich	1913	Zürich-Zürichberg
Müller Johannes	1935	Hinwil
Pfister-Füglister Anita	1942	Zürich-Limmattal
Ruch Kurt	1934	Dietikon

Hinschied

Name, Vorname	Geburtsjahr	Todestag	Wirkungskreis
<i>Primarlehrerin</i>			
Aeberli Margrit	1945	9. 6. 1971	Bauma

Mittelschulen

Kantonsschule Oerlikon

Unter der Bezeichnung «Provisorische Kantonsschulabteilung Oerlikon» wird auf den Herbst 1971 eine neue, selbständige Abteilung der Kantonsschule Zürich geschaffen.

Als Rektor der Provisorischen Kantonsschulabteilung Oerlikon wird für den Rest der Amtsdauer 1971/75 mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1971 gewählt:

Prof. Hans Honegger, geboren 1916, von Zürich, bisher Direktor des Kantonalen Oberseminars.

Für die Provisorische Kantonsschulabteilung Oerlikon und die Sonderkurse für Primarlehrer werden auf das Wintersemester 1971 folgende Lehrstellen neu geschaffen:

- 2 Lehrstellen für Deutsch
- 1 Lehrstelle für Französisch
- 1 Lehrstelle für Latein
- 2 Lehrstellen für Mathematik
- 1 Lehrstelle für Biologie
- 1 Lehrstelle für Geographie
- 1 Lehrstelle für Zeichnen
- 1 Lehrstelle für Turnen
- 1 Lehrstelle für Physik
- 1 Lehrstelle für Geschichte

Universität

An der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät wird ein Extraordinariat für theoretische und praktische Sozialökonomie geschaffen.

Wahl von Dr. Mark Hauser, geboren 1926, von Richterswil ZH, zum Extraordinarius für theoretische und praktische Sozialökonomie, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1971.

Titularprofessor. Dr. Rudolf Amgwerd, geboren 1921, von Schwyz, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent an der Medizinischen Fakultät zum Titularprofessor ernannt.

Titularprofessor. Dr. Hans-Konrad Knoepfel, geboren 1919, von Zürich, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent an der Medizinischen Fakultät zum Titularprofessor ernannt.

Wahl von Prof. Dr. Franz Georg Maier, geboren 1926, deutscher Staatsangehöriger, zum Ordinarius für Alte Geschichte an der Philosophischen Fakultät I, mit Amtsantritt auf den 16. April 1972.

Hinschied. Prof. Dr. Paul Karrer, geboren 1889, von Teufenthal AG und Oberentfelden AG, Honorarprofessor für anorganische und organische Experimentalchemie, ist am 18. Juni 1971 verstorben.

Habilitation. Fräulein Dr. Ruth Illig, geboren 1924, deutsche Staatsangehörige, erhält auf ihr Gesuch hin auf Beginn des Wintersemesters 1971/1972 an der Medizinischen Fakultät die *venia legendi* für das Gebiet der «Pädiatrie», speziell «Kinder-Endokrinologie».

Habilitation. Dr. Hans H. Müller, geboren 1926, von Hettlingen ZH, erhält auf sein Gesuch hin auf Beginn des Wintersemesters 1971/72 an der Philosophischen Fakultät II die *venia legendi* für das Gebiet der «Experimentalphysik».

Habilitation. Dr. Robert Fittler, geboren 1940, von Maienfeld GR, erhält auf sein Gesuch hin auf Beginn des Wintersemesters 1971/72 an der Philosophischen Fakultät II die *venia legendi* für das Gebiet der «Mathematik».

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat August 1971 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor beider Rechte</i>	
Maier Urs, von Hombrechtikon ZH, in Zürich	«Die interkantonale Rechtshilfe im Beweisverfahren des Zivilprozesses mit Verweisungen auf Gegebenheiten im internationalen Bereich»
Reimann Maximilian, von Oberhof AG, in Frick AG	«Quasi-konsularische und schutzmachtähnliche Funktionen des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz ausserhalb bewaffneter Konflikte»
<i>b) Doktor der Wirtschaftswissenschaft</i>	
Keller Heinz E., von und in Zürich	«Die Funktionsfähigkeit des Wettbewerbs zwischen Schiene und Strasse im Güterverkehr»
Mousson Peter, von Zürich, Bern und Morges VD	«Der Einfluss des Unternehmungswachstums auf die Kosten»
Naef Hans, von Zürich, in Zollikerberg ZH	«Die Handelsbeziehungen der Schweiz zu den Zentralplanwirtschaften von 1945—1968»

Zürich, den 17. August 1971
Der Dekan: Prof. Dr. D. Schindler

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Medizin</i>	
Benz Bettina, von Oberriet SG, in WinterthurZH	«Die Umkehr der Hypothermie mit Reserpin behandelte Mäuse durch Neuro- und Psychopharmaka»
Berthold-Gysi Hanna Magdalena, von Winterthur ZH und Aarau, in Deutschland	«Ueber die Häufigkeit der Zuckerkrankheit bei Ehepartnern»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Burkhardt Dieter, von Horgen ZH und Zürich, in Zürich	«Untergang der weissen Substanz im Zentralnervensystem nach primärer ischämischer Läsion und bei der sekundären Waller'schen Degeneration»
Guggisberg Henry, von Zürich und Englisberg BE, in Zürich	«Heterochromie-Cyclitis (Fuchs-Syndrom): Zur Prognose der Katarakt-Operation»
Hess-Bucher Edith, von und in Zürich	«Zur Mikrovaskularisation peripherer Nerven»
Holm Ann-Charlotte, von und in Schweden	«Die Behandlung des AV-Blockes mit den Elema-Schrittmachern EM 137 und EM 139»
Kaczmarczyk Marek, polnischer Staatsangehöriger, in Dübendorf ZH	«Versuch der zytostatischen Behandlung maligner Hirntumoren bei Erwachsenen»
Kaufmann Willy René, von Buchs LU, in Dintikon AG	«Effekt einer kombinierten Behandlung von Parkinsonpatienten mit 1-DOPA und einem Decarboxylasehemmer (RO 4-4602) / Quantitative Analyse der Bradykinesie mittels Reaktionszeitmessungen»
Keel Artur, von Rebstein SG, in Mörschwil SG	«Beitrag zur radio-ulnären Synostose»
Kuske Kaspar, von Winterthur ZH, in Ebmatingen ZH	«Die Bedeutung des FTA-Testes in der Lues-Diagnostik»
Leemann Arnold, von Meilen ZH und Zürich, in Cham ZG	«Die Sicherung des ärztlichen Geheimnisses im Rahmen einer zentralen Diagnosenauswertung der schweizerischen Spitäler über den Computer»
Ruppen Mario, von Naters VS, in Hegnau ZH	«Die Ovulationsauslösung mit Clomiphen»
Scherrer-Koch Annelies, von Mosnang SG, in St. Gallen	«Akute Verschlüsse der Arteria Mesenterica Superior»
Scherrer Hans, von Mosnang SG, in St. Gallen	«Beitrag zu Echinokokkus Cysticus und Alveolaris der Leber»
Schildknecht Otto, von Amlikon und Eschlikon TG, in Kreuzlingen TG	«Ueber die Fixierung von C ¹⁴ -Toxiferin in der Endplatte»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Schmid Ulrich, von Flawil SG, in Niederteufen AR	«Differenzierung zwischen Bakteriell-infektiös- und tumorbedingter Leukozytose mit Hilfe der Nitroblautetrazoliumreduktion»
Schwarzenbach Ulrich, von Zürich und Thalwil ZH, in Uster ZH	«Die Rückbildungstendenz der idiopathisch vermehrten Antetorsion des Schenkelhalses»
Seiler Rolf, von Triboltingen TG, in Flawil SG	«Rückenmarkskompression durch Wirbelhäangiome»
Zehnder Ernst, von Zürich und Birmenstorf AG, in Zürich	«Die Bewährung farbensingestörter Motorfahrzeuglenker im Verkehr»

b) Doktor der Zahnheilkunde

Gsell Herbert, von Zürich und Oberrohrdorf AG, in Adliswil ZH	«Kasuistischer Beitrag zum Bronchiolaremphysem / sog. muskuläre Lungenzirrhose»
--	---

Zürich, den 17. August 1971
Der Dekan: Prof. Dr. G. Waser

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Veterinär-Medizin</i>	
Borer Heidi, von Erschwil SO, in Zürich	«Die topographisch-anatomischen Grundlagen zu den chirurgischen Eingriffen am Oberarm und am Ellbogengelenk des Hundes»
Buechi Kaspar, von Münchwilen TG, in Hegnau ZH	«Die Myosin ATP-asen quergestreifter Kaninchenmuskeln»
Corboz Louis-Philippe, von Chesalles sur Oron et Maracon VD, in Zürich	«Contribution à l'étude de vaccination et de thérapie de la leptospirose porcine»
Jenny-Gredig Verena, von Ormalingen BL, in Au ZH	«Zur züchterischen Bekämpfung der Hüftgelenkdysplasie beim deutschen Schäferhund»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Naylor Dennis C., britischer Staatsangehöriger, in Versoix GE	«An introduction to the pathology of Trypanosoma congolense infection in cattle»
Zürich, den 17. August 1971 Der Dekan: Prof. Dr. H. Stünzi	

4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Philosophie</i>	
Brunner Christoph H., von Truttikon ZH, in Ennenda GL	«Zur Geschichte der Grafen von Habsburg-Laufen- burg / Aspekte einer süddeutschen Dyna- stie im späten Mittelalter»
Haefeli-Rasi Madeleine, von und in Zürich	«Wilhelm Müller: ‚Die Schöne Müllerin‘ / Eine In- terpretation als Beitrag zum Thema Stil- wandel im Uebergang von der Spätroman- tik zum Realismus»
Isler Gotthilf, von Zürich und Dürnten ZH, in Küsnacht ZH	«Die Sennenpuppe / Eine Untersuchung über die religiöse Funktion einiger Alpensagen»
Marchi Otto, von und in Luzern	«Der erste Freischarenzug»
Schweizer Ronald, von Kirchberg SG, in Zürich	«Thomas Mann und Theodor Fontane / Eine ver- gleichende Untersuchung zu Stil und Geist ihrer Werke»
Stemmle Thomas N., von Zürich, in Thalwil ZH	«Massenkommunikation — Kollektive Kommunika- tion der Sozietät»
Zürich, den 17. August 1971 Der Dekan: Prof. Dr. E. Leisi	

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Philosophie</i>	
Bircher Peter Christian, von Zürich und Sins AG, in Grüt bei Wetzikon ZH	«Temperaturabhängigkeit der Desaktivierung op- tisch angeregter Indazole in Lösung»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Gillhof-Schaukelberger Helene Erika, von Zürich und Wald ZH, in Arth SZ	«Synthesen auf dem Gebiet der Pyrrolzine und Pyrrolizidine / Die Totalsynthese von De- hydroheliotridin»
Pfluger Urs N., von Oensingen SO, in Zug	«Photosynthetische CO ₂ -Fixierung bei Rhodospiril- lum rubrum und Rhodopseudomonas gela- tinosa»
Röthenbacher Erich, von Schaffhausen, in Buchs SG	«Stromleitung in anodisch erzeugten Deckschichten auf Aluminium»
von Salis Gian Antonio, von Basel, Igis, Maien- feld und Soglio GR, und brasilianischer Staatsangehöriger, in Brasilien	«Aenderung der spontanen Polarisation im kristalli- sierten Schwefeldioxid mit der Temperatur»
Wyrsch Dieter, von Mettmenstetten ZH, in Schwerzenbach ZH	«Desaktivierung des Triplett-Zustandes von 1,2 — Benzanthracen in Lösung»

Zürich, den 17. August 1971
Der Dekan: Prof. Dr. E. Brun

Diplomkommission für das höhere Lehramt

Name, Bürger- und Wohnort	Fächer
Diplomprüfungen	
Annen Ulrich, von Schwyz, in Zürich	Englisch und Deutsch
Arndt Béatrice, von Neuchâtel, in Zürich	Französisch und Spanisch
Bosshardt Robert, von und in Winterthur	Englisch und Geschichte
Eichhorn Hugo Jakob, von Arth SZ, in Luzern	Deutsch und Geschichte
Escher-Studer Annemarie, von Zürich, in Wallisellen	Englisch und Latein
Escher Hermann, von Zürich, in Wallisellen	Geographie und Biologie
Faller Elisabeth, von Zürich und Tägerwilen, in Zürich	Biologie und Chemie
Job Hans Heini, von und in Birmensdorf	Geschichte und Geographie
Johner Ernst, von Kerzers, in Winterthur	Mathematik und Physik
Osterwalder Kurt, von Matzingen und Baden AG, in Baden	Englisch und Deutsch
Rasumowsky Michael, von Zürich, in Würenlos	Mathematik und Physik
Rheingold Jürg, von Zürich und Egg ZH, in Zürich	Englisch und Deutsch
Saettele Hans, von Zürich und Kreuzlingen, in Zürich	Französisch und Spanisch
Segesser von Brunegg Sibylle, von und in Luzern	Biologie und Chemie

Name, Bürger- und Wohnort	Fächer
Schmitz-Frei Ursula, von Hedingen, in Winterthur	Latein und Griechisch
Schweri-Reichle Verena, von Wetzikon, in Uerikon	Englisch und Deutsch
Tapernoux-Frey Susi, von Vevey, in Hombrechtikon	Englisch und Geschichte
Vetsch Christian, von Grabs und Zürich, in Zürich	Geschichte und Deutsch
Wehrli-Johns Martina, von und in Zürich	Geschichte und Französisch
Wicki Karl, von und in Zürich	Englisch und Deutsch
Wyrsh-Walgraf Ingeborg, von Mettmenstetten, in Schwerzenbach	Chemie und Physik
Zimmermann Walter, von Trasadingen, in Neunkirch	Geographie und Chemie

Zürich, den 9. August 1971

Der Präsident der Diplomkommission: Prof. Dr. H. U. Voser

Kurse und Tagungen

Zur Beachtung

1. In dieser und in den folgenden Nummern des Schulblattes werden im allgemeinen nur noch diejenigen vom Pestalozzianum in Verbindung mit der Planungskommission für Lehrerfortbildung organisierten Kurse, Exkursionen und Vorträge angezeigt, die im *laufenden oder kommenden Quartal* stattfinden.

2. Von allen für das Schuljahr 1971/72 vorgesehenen Veranstaltungen ist *Ende Januar 1971* ein *Separatum* erschienen, das allen Schulpflegern im Kanton Zürich sowie den Hausvorständen in den Städten Zürich und Winterthur zur Auflage in den *Lehrerzimmern* zugestellt worden ist. Vom Rest können, solange Vorrat, Exemplare einschliesslich vorgedruckter Anmeldekarten an Interessenten abgegeben werden. Entsprechende Anfragen nimmt das *Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich*, gerne entgegen.

3. Veranstaltungen, die im Laufe des Schuljahres 1971/72 erstmals ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ Erstausschreibung speziell gekennzeichnet.

Neuerung! Neuerung! Neuerung! Neuerung! Neuerung!

Testatheft statt Kursausweise

Die Planungskommission für Lehrerfortbildung und das Pestalozzianum haben beschlossen, das interkantonale Testatheft für Lehrerfortbildung zu übernehmen. Das Testatheft wird ab Frühjahr 1971 in folgenden Kantonen benützt: ZH, BE, LU, UR, SZ, OW, NW, ZG, BS, BL, SO, AG.

Beschaffung und Benützung des interkantonalen Testatheftes ist für Lehrer im Kanton Zürich freiwillig. Die Abgabe des Testatheftes erfolgt gratis.

Bezugsbedingungen:

1. Beschriften Sie einen Briefumschlag C 6 mit Ihrer Privatadresse und versehen Sie ihn mit der entsprechenden Frankatur.

2. Stecken Sie diesen Briefumschlag in einen zweiten und senden Sie ihn an: *Pestalozzianum, Lehrerfortbildung/Testatheft, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.*

3. Ihr vorbereitetes Rücksendecouvert gilt als Bestellung. Sie erhalten darauf das Testatheft mit eingelegter Benützungsanleitung.

Wir danken Ihnen zum voraus für die Einhaltung dieser Bedingungen. Sie ersparen uns damit viel administrative Umtriebe.

Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

32 Einführung in das Singbuch Unterstufe

Fortsetzung der obligatorischen Kurse, darum *nur* für Teilnehmer, welche bereits zwei Halbtage (Samstag/Mittwoch) absolviert haben.

32a-b *Ferienkurs in Valbella*

Kombinierter Kurs: Begleitsätze, Stimmpflege, Theorie in der Praxis, Singspiele.

Leiter: Willi Gremlich, Zürich; Peter Scheuch, Rüschlikon; Annemarie Schweizer, Volketswil.

Ort: Erlebacherhus, 7077 Valbella GR.

Dauer: 3 Tage.

32a Zeit: 14.—16. Oktober 1971 (1. Durchführung).

32b Zeit: 18.—20. Oktober 1971 (2. Durchführung).

Anmeldeschluss für beide Durchführungen: *1. September 1971.*

Zur Beachtung

1. Teilnehmerzahl pro Durchführung max. 25 Personen.
 2. Bitte auf der Anmeldung genau vermerken, ob Zuteilung in die 1. oder 2. Durchführung gewünscht. Falls keine Zuteilung bevorzugt wird, erleichtert dies den Veranstaltern die Organisation.
 3. Alle Anmeldungen sind zu richten an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
 4. Die Teilnehmer bezahlen einen Beitrag von Fr. 6.— pro Tag an die Unterkunfts- und Verpflegungskosten.
-

32e-g *Begleitsätze*

Für Teilnehmer ohne Vorkenntnisse.

Leitung: Anita Baltensberger, Meilen, und Rudolf Sigrist, Meilen (für Meilen und Wetzikon); Niklaus Keller, Adliswil (für Zürich)

Erstausschreibung

32e Ort: *Meilen*, Schulhaus Allmend, Singsaal.

Dauer: 4 Donnerstagabende.

Zeit: 28. Oktober, 4., 11. und 18. November 1971, je von 17—20 Uhr.

Anmeldeschluss: *11. Oktober 1971.*

32f Ort: *Zürich*.
Dauer: 4 Montagabende.
Zeit: 1., 8., 15. und 22. November 1971, je von 18—21 Uhr.
Anmeldeschluss: 18. Oktober 1971.

32g Ort: *Wetzikon*, Kantonsschule Zürcher Oberland.
Dauer: 4 Donnerstagabende.
Zeit: 6., 13., 20. und 27. Januar 1972, je von 17—20 Uhr.
Anmeldeschluss: 20. Dezember 1971.

Zur Beachtung

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

32k-l *Singspiele; Stimmpflege und Gehörbildung; Erfindungsübungen*
(Demonstration mit Schülern)
Leitung: Marianne Vollenweider, Zumikon (für Bezirk Meilen und Stadt Zürich); Lisbeth Meiler, Zürich, Vreni Müller, Horgen, und Niklaus Keller, Adliswil (für Horgen).

■ **Erstausschreibung**

32k Ort: *Zumikon*, Schulhaus Juch, Singsaal.
Dauer: 3 Mittwochnachmittage.
Zeit: 12., 19. und 26. Januar 1972, je von 14—17 Uhr.
Anmeldeschluss: 31. Dezember 1971.

32l Ort: *Horgen*, Realschulhaus Rainweg, Singsaal.
Dauer: 3 Mittwochabende.
Zeit: 12., 19., 26. Januar 1972, je von 18—21 Uhr.
Anmeldeschluss: 31. Dezember 1971.

Zur Beachtung

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

32m-p *Theorie in der Praxis; Neues Liedgut*
(Bei den neuen Liedern handelt es sich um solche, die *nicht* im Singbuch Unterstufe enthalten sind.)
Leitung: Lore Blanc-Kulli, Bisikon, und Urs Schmitt, Geroldswil (für Winterthur und Zürich); Lisbeth Meiler, Zürich, und Ernst Kobelt, Fehraltorf (für Wetzikon); Lisbeth Meiler, Zürich, Vreni Müller, Horgen, und Niklaus Keller, Adliswil (für Horgen).

32m Ort: *Winterthur*.
Dauer: 3 Mittwochnachmittage.
Zeit: 10., 17. und 24. November 1971, je von 14—17 Uhr.
Anmeldeschluss: *23. Oktober 1971*.



Erstausschreibung

32n Ort: *Zürich*.
Dauer: 3 Mittwochnachmittage.
Zeit: 5., 12. und 19. Januar 1972, je von 14—17 Uhr.
Anmeldeschluss: *20. Dezember 1971*.

32o Ort: *Wetzikon*, Kantonsschule Zürcher Oberland.
Dauer: 3 Donnerstagabende.
Zeit: 13., 20. und 27. Januar 1972, je von 17—20 Uhr.
Anmeldeschluss: *31. Dezember 1971*.

32p Ort: *Horgen*, Realschulhaus Rainweg, Singsaal.
Dauer: 3 Mittwohabende.
Zeit: 1., 8. und 15. März 1972, je von 18—21 Uhr.
Anmeldeschluss: *19. Februar 1972*.

Zur Beachtung

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
 2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
-

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

**106 Weben mit verschiedenen Materialien auf dem «Arm»-Webrahmen
(Wiederholung)**

Fortsetzungskurs für Absolventinnen der Kurse «Weben mit einfachen Geräten» (Bedingung).

Leiterin: Frau Irene Beeli-Christoffel, Werk-Lehrerin an der Heilpädagogischen Schule Rapperswil.

Aus dem Inhalt:

Erweitern der Kenntnisse in Strukturtechnik.

106b Ort: *Zürich*, Werkseminar der Kunstgewerbeschule, Herostr. 10.
Zeit: 27. Oktober, 3., 10., 17., 24. November, 1. Dezember 1971, je
von 17.00—20.30 Uhr.

Anmeldeschluss: *15. September 1971.*

Zur Beachtung:

Verbindliche Anmeldungen an: Frau M. Reithaar, F. Hodlerstrasse 6,
8049 Zürich.

107 Gitarrenkurse

Jeder Kurs dauert ein Semester und umfasst ca. 15 Lektionen.

Leiter: Hansruedi Müller, Gitarrenlehrer.

Ort: Zürich, Gitarrenstudio Müller, Rennweg 34.

Erstausschreibung

- 107a-d Zeit: *Ab 1. November 1971, jeden Montag, jeweils von*
- a) 17—18 Uhr: *Stufe B: Heft «Spiel Gitarre», Verlag der Zürcher Lie-
derbuchanstalt, ab Seite 28.*
 - b) 18—19 Uhr: *Ausbildung von Gitarrenlehrern für das Schulamt der
Stadt Zürich.*
 - c) 19—20 Uhr: *Begleitkurs Unterstufe: Lieder aus dem U-St.-Buch.
Gute Akkordkenntnisse werden vorausgesetzt.*
 - d) 20—21 Uhr: *Begleitkurs Mittelstufe: Lieder aus dem M-Buch.*
- 107e-h Zeit: *Ab 2. November 1971, jeden Dienstag, jeweils von*
- e) 17—18 Uhr: *Begleitkurs Kindergarten: Lieder aus dem Kg-Buch.*
 - f) 18—19 Uhr: *Ausbildung von Gitarrenlehrern für das Schulamt der
Stadt Zürich.*
 - g) 19—20 Uhr: *Stufe B: Heft «Spiel Gitarre», ab Seite 28.*
 - h) 20—21 Uhr: *Melodiekurs II: Voraussetzung: Kenntnis des Heftes
«Spiele Melodien», Heft I, Selbstverlag H. R. Müller.*
- 107i-m Zeit: *Ab 5. November 1971, jeden Freitag, jeweils von*
- i) 17—18 Uhr: *Stufe A (Anfänger).*
 - k) 18—19 Uhr: *Ausbildung von Gitarrenlehrern für das Schulamt der
Stadt Zürich.*
 - l) 19—20 Uhr: *Melodiekurs I: Einführung ins Melodiespiel nach dem
Heft «Spiele Melodien», Notenleseheft.*
 - m) 20—21 Uhr: *Ausbildung von Gitarrenlehrern für das Schulamt der
Stadt Zürich.*

Zur Beachtung

1. In allen Begleitkursen werden Akkordkenntnisse aus Stufe A und B vorausgesetzt.
2. Während des Unterrichtes kann eine Studiogitarre benützt werden. Für das Ueben zuhause können Instrumente im Studio günstig gemietet oder gekauft werden.
3. Die Teilnehmerzahl pro Kurs ist auf maximal 7 beschränkt.
4. Alle Anmeldungen an: Gitarrenstudio Müller, Rennweg 34, 8001 Zürich, Telefon 27 62 65.

Pestalozzianum Zürich

A. Ferienkurse

114 Einführung in die praktische Astronomie

Für Oberstufenlehrer, auch für interessierte Primarlehrer nach Massgabe der verfügbaren Plätze.

Leiter: R. Germann, Lehrer, Wald, mit weiteren Mitarbeitern und Referenten.

Aus dem Inhalt:

Es wird eine gründliche Einführung in die praktische Astronomie angestrebt mit besonderer Berücksichtigung der drehbaren Sternkarte SIRIUS (kleines Modell), verbunden mit praktischer Arbeit an Amateurfernrohren. Erarbeitung eines Astronomiearbeitsblattes für Schüler durch die Kursteilnehmer. Einführung in grundlegende Begriffe, Arbeit mit astronomischen Instrumenten.

Ort: Hotel Atzmännig, Hintergoldingen, 8753 Rüeterschwil SG.

Dauer: 4 Tage.

Zeit: 11.—14. Oktober 1971.

Anmeldeschluss: 20. September 1971. Bitte angeben, ob mit dem eigenen PW angereist wird.

Zur Beachtung

1. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
 2. Der Kurs erfordert im Hinblick auf das Kursthema die Bereitschaft zur Abendarbeit, sofern die Witterung die Beobachtung des gestirnten Himmels mit dem Amateurfernrohr erlaubt.
 3. Für die Unterkunft steht das gut eingerichtete Touristenlager des Hotels Atzmännig zur Verfügung.
 4. Die Kursteilnehmer bezahlen einen Beitrag an die Unterkunfts- und Verpflegungskosten von Fr. 6.— pro Tag.
-

120 Gedichtbehandlung an der Volksschule

Für Lehrer aller Stufen.

Leiter: Prof. Dr. M. Müller-Wieland, Kantonales Oberseminar.

Aus dem Inhalt:

Aesthetische Kriterien der Dichtung — Stoffauswahl — Interpretationsübungen — Vom Bildungssinn der unterrichtlichen Erarbeitung eines Gedichts — Direkte und individualisierende Methoden — Sprecherziehung — Demonstrationen auf verschiedenen Schulstufen.

120b Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 4 Donnerstagabende und 2 Donnerstagnachmittage.

Zeit: 28. Oktober, 4., 11. November und 2. Dezember 1971, je von 18.00—20.00 Uhr; 18. und 25. November 1971, je von 14.00 bis 16.00 Uhr (Demonstration mit Klassen).

Anmeldeschluss: *11. Oktober 1971.*

124 Grundbegriffe der modernen Mathematik

Ziel: In weltweitem Rahmen ist die Diskussion über die Reform des Rechenunterrichtes im Sinne der stärkeren Betonung der mathematischen Zusammenhänge im Gange. Die Kurse sollen es den Teilnehmern erleichtern, sich ein Urteil über diese Bestrebungen zu bilden. Die mathematischen Begriffe wie etwa Menge, Relation, Gruppe sollen an Beispielen aus dem Interessenkreis der betreffenden Stufe erläutert werden.

Diese Kurse haben *informativen Charakter*; sie sind also nicht gedacht als direkte Vorbereitung für Schulversuche.
Kursdauer: 16 Abende zu 2 Stunden.

Für Primarlehrer:

- 124e Leiter: F. Kölla, Seminar Küsnacht.
Ort: *Bülach*.
Zeit: ab 25. Oktober 1971, jeden Montag von 17.30—19.30 Uhr.
Anmeldeschluss: *1. Oktober 1971*.
- 124f Leiter: Dr. W. Thöni, Töchterschule, Abt. 4.
Ort: *Zürich*, Schulhaus Stadelhofen.
Zeit: ab 26. Oktober 1971, jeden Dienstag von 18.00—20.00 Uhr.
Anmeldeschluss: *1. Oktober 1971*.
- 124g Leiter: M. Stünzi, Kantonsschule Zürich Oberland.
Ort: *Wetzikon*, Kantonsschule.
Zeit: ab 26. Oktober 1971, jeden Dienstag von 18.00—20.00 Uhr.
Anmeldeschluss: *1. Oktober 1971*.
-

128 Grundfragen der Wirtschaft und der Wirtschaftspolitik

Die Kenntnis moderner gesellschaftlicher und damit auch wirtschaftlicher Zusammenhänge ist gerade für den Lehrer von ausschlaggebender Bedeutung. Der Kurs, der in zwei Teilen zu je sechs Sitzungen durchgeführt wird, will in gedrängter Form einen Ueberblick über die Zusammenhänge der modernen Wirtschaft geben (1. Teil) und in einigen angewandten Beispielen der aktuellen Wirtschaftspolitik diese Erkenntnisse zur Darstellung bringen (2. Teil).

Leiter: Kantonsrat Dr. Erich Schmid, Meilen.

Aus dem Inhalt:

Teil 1: Wie funktioniert unsere Wirtschaft? Der wirtschaftliche Kreislauf — Der Arbeitnehmer als Produzent und Konsument — Die Unternehmung — Angebot und Nachfrage bestimmen den Preis — Die Verbände als Träger der Wirtschaftspolitik — Staat und Wirtschaftspolitik.

Teil 2: Aktuelle Probleme der internationalen und schweizerischen Wirtschaft. Entwicklungstendenzen der Weltwirtschaft — Grundzüge der europäischen Wirtschaftsintegration — Die EWG — eine Herausforderung an die Schweiz — Aktuelle Probleme der schweizerischen Wirtschaftspolitik — Die Entscheidungs- und Willensbildung in der schweizerischen Demokratie.

128b Ort: *Winterthur.*

Dauer: 12 Mittwochabende, verteilt auf 2 Quartale.

Zeit: 1. Teil: 27. Oktober, 3., 10., 17., 24. November und 1. Dezember 1971, je von 18.00—20.00 Uhr.

2. Teil: 12., 19., 26. Januar, 2., 9. und 16. März 1972, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *11. Oktober 1971.*

130 Medienkunde im Unterricht (II. Teil)

Wiederholung des Kurses 1970, bestimmt für Lehrer aller Zweige der Oberstufe und interessierte Primarlehrer. Es sei besonders darauf hingewiesen, dass der Besuch des 1. Teiles *keinesfalls* Voraussetzung zur Teilnahme am 2. Teil bildet.

Leiter: J. Weiss, Seminarlehrer, Rorschach, unter Mitwirkung von Prof. Dr. K. Widmer, Universität Zürich, und weiteren Referenten.

Aus dem Inhalt:

Zur Psychologie des Hörens — Wie eine Schallplatte entsteht — Musik als Geschäft — Wie ein Hit entstand — Gefahren und Bedeutung der Werbung und ihre Methoden — Zur Psychologie der Werbung — Publikumswunsch und Programmrealität — Zur Psychologie des Fernsehens — Unterrichtsbeispiele.

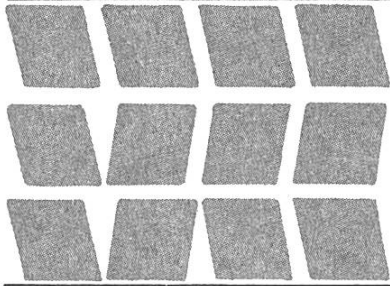
Ort: *Zürich*, Pestalozzianum (1. und 3. Kurstag)

Musikhaus Hug, Kramhof (2. Kurstag)

Fernsehstudio Leutschenbach (4. Kurstag).

Dauer: Der Kurs wird in Form von 4 vollen Arbeitstagen durchgeführt, die sich auf die Monate November 1971 bis Januar 1972 verteilen.

Anmeldeschluss: *16. Oktober 1971.*



Mitteilungen aus dem Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

1

Grubenstrasse 40, 8045 Zürich, Telefon 01 / 33 98 15

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Angebot an Lehr- und unterrichtlichen Hilfsmitteln hat in den letzten Jahren ein Ausmass erreicht wie nie zuvor. Vor allem die Entwicklung im Bereich der technischen Unterrichtshilfen ist gewaltig, und der Lehrer – will er zeitgemäss unterrichten – hat sich eingehend mit einem neuen Zweig der Didaktik, der Unterrichtstechnologie, zu befassen.

Man könnte beinahe glauben, das Schulbuch habe als unterrichtliches Hilfsmittel entscheidend an Bedeutung verloren. Dem ist aber nicht so, im Gegenteil. Die Ansprüche, welche heute an ein neuzeitliches Lehrmittel gestellt werden, sind gross, und zwar in mehrfacher Hinsicht. Einmal soll es fachlich den neuesten Forschungsergebnissen genügen, dann soll es so konzipiert sein, dass mit seiner Hilfe ein Arbeiten nach modernen methodisch-didaktischen Erkenntnissen möglich ist, und letztlich soll es in der graphischen Gestaltung voll befriedigen. Mehr und mehr wird zum Schülerbuch eine Lehrerausgabe gewünscht, welche nebst Dokumentationsmaterial ergänzenden Stoff, methodische Hinweise und Anregungen für den Einsatz zusätzlicher unterrichtlicher Hilfsmittel enthalten soll. So ist es denn nicht verwunderlich, wenn heute Lehrmittel in der Regel durch grössere oder kleinere Autorenteams unter Beizug von Fachexperten geschaffen werden; die vielfältigen Ansprüche überfordern den Einzelautor.

Aber auch der Erziehungsrat, der nach Gesetz für die Lehrmittel unserer Volksschule verantwortlich ist, sah sich veranlasst, die Lehrmittelbeschaffung neu zu organisieren. Stufeneigene Lehrmittelkommissionen werden sich laufend damit befassen, unsere Lehrmittel auf einem Stand zu halten, der höchsten Anforderungen zu genügen vermag. Es gilt, die Entwicklungen im fachlichen sowie im didaktischen Bereich zu verfolgen, entsprechende Anträge und Richtlinien auszuarbeiten, Autoren zu beraten und die Begutachtung durch die Lehrerschaft vorzubereiten.

Es versteht sich von selbst, dass im Sinne der Koordination der Kontakt mit den anderen Kantonen zu pflegen ist, denn Doppelspurigkeiten in der Lehrmittelbeschaffung können heute nicht mehr verantwortet werden.

Um die Lehrerschaft über den Stand der Lehrmittelentwicklung informieren zu können, hat sich die Lehrmittelkommission entschlossen, von Zeit zu Zeit ein Bulletin, «Mitteilungen aus dem Lehrmittelverlag», als Beilage zum Kantonalen Schulblatt herauszugeben.

Wir freuen uns, Ihnen heute zwei Neuerscheinungen des Kantonalen Lehrmittelverlages vorstellen zu können, von denen wir überzeugt sind, dass sie, sowohl was ihren Inhalt als auch ihre Gestaltung betrifft, eine gute Aufnahme finden werden.

Mit freundlichen Grüssen: Die Lehrmittelkommission

Oskar Bär

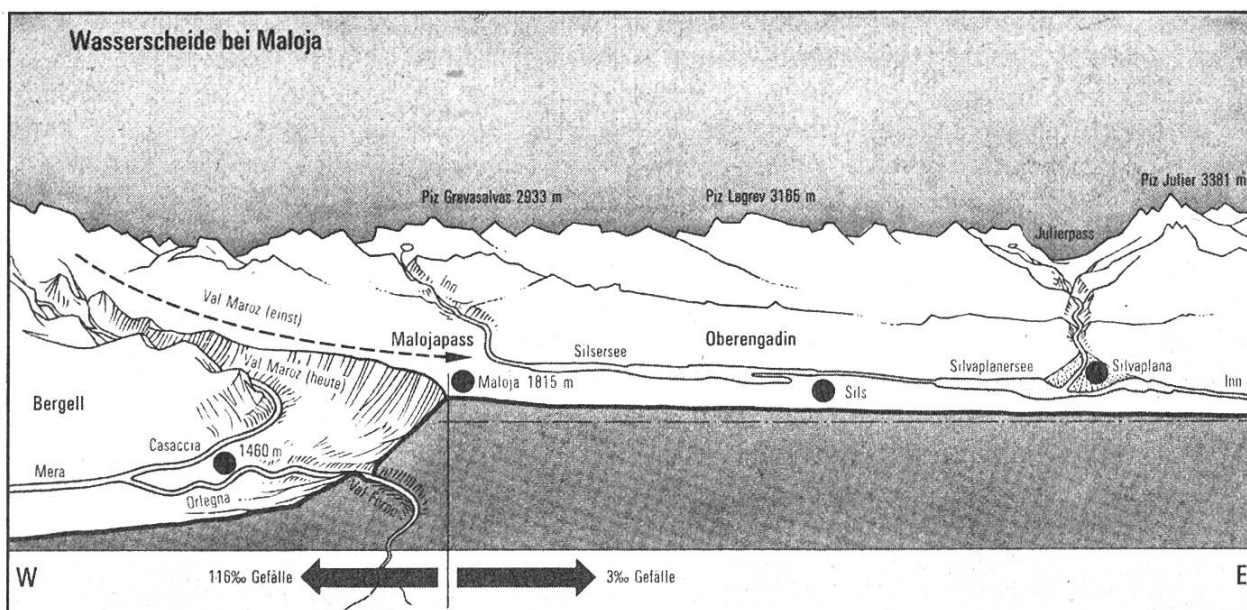
Geographie der Schweiz

244 Seiten, vierfarbig illustriert, Pappband laminiert,
Format A4, Ausgabe 1971
Fr. 10.–

Dieses neueste grossformatige Geographiebuch geht in seiner ungewöhnlich reichen Ausstattung mit Photos, Zeichnungen, Diagrammen – viele sind farbig – über den üblichen Rahmen eines Schülerbuches hinaus. Text und Bild sind in hervorragender Weise zu einem geschlossenen Ganzen vereinigt.

Das Werk gliedert sich in folgende Hauptabschnitte: Natur des Landes, Wirtschaft, Bevölkerung und Siedlungen, Ausgewählte Landschaften, Anhang. Neben der plastischen Schilderung der Naturgrundlagen wird ebensoviel Raum den wirtschaftlichen Verhältnissen gewährt, welche an exemplarischen Beispielen erläutert werden. Dreizehn typische Landschaften werden prägnant charakterisiert und dürften auch zur Auswertung in Klassenlagern oder auf Exkursionen bestens geeignet sein.

Oskar Bär's Geographie der Schweiz vermag das Verständnis für die besondere Art und die Gegenwartsprobleme unserer vielgestaltigen Heimat zu festigen. Damit wird auch ein staatsbürgerliches Anliegen erfüllt.



Seitenausschnitt aus Geographie der Schweiz

Lehrerfortbildung 1971/72

Bitte für **jeden** Kurs
eine **separate** Karte!

Anmeldung

Frau/Frl./Herr

Name: _____ Vorname: _____

Postleitzahl und Wohnort: _____ / _____ Tel. Nr.: _____

Strasse, Nr.: _____

Schulort: _____ Stufe: _____ Tel. Nr.: (Schule) _____

meldet sich an für den Kurs:

Nr.	Bezeichnung des Kurses
Kursort	Kurstermin

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte vergewissern Sie sich, ob Sie Ihre Anmeldung an den **zuständigen Kursveranstalter** adressiert haben! Versand als **Postkarte** wird empfohlen!

Lehrerfortbildung 1971/72

Bitte für **jeden** Kurs
eine **separate** Karte!

Anmeldung

Frau/Frl./Herr

Name: _____ Vorname: _____

Postleitzahl und Wohnort: _____ / _____ Tel. Nr.: _____

Strasse, Nr.: _____

Schulort: _____ Stufe: _____ Tel. Nr.: (Schule) _____

meldet sich an für den Kurs:

Nr.	Bezeichnung des Kurses
Kursort	Kurstermin

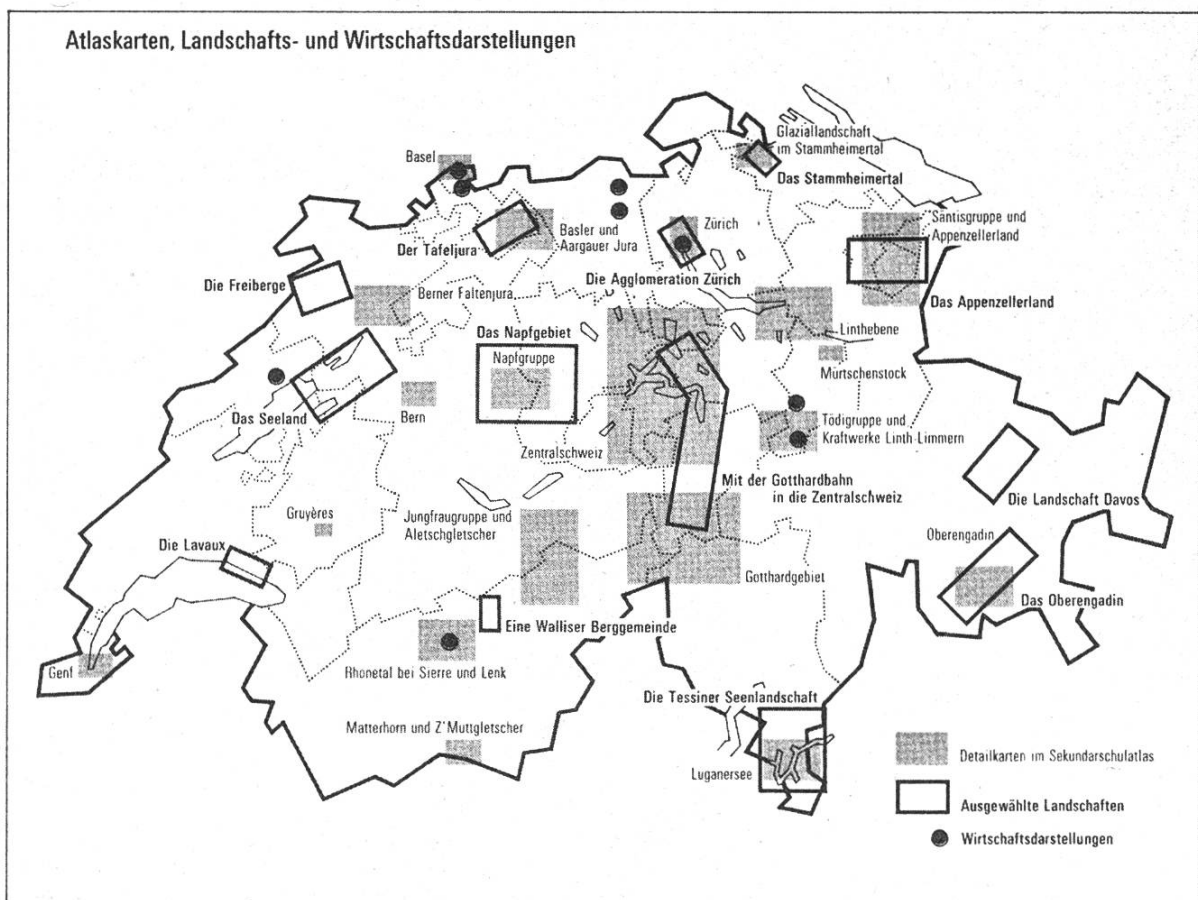
Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte vergewissern Sie sich, ob Sie Ihre Anmeldung an den **zuständigen Kursveranstalter** adressiert haben! Versand als **Postkarte** wird empfohlen!

Einleitung

Bei einer Reise durch die Schweiz überraschen uns Vielfalt und Abwechslungsreichtum ihrer **Landschaften** stets aufs neue. Ungleiche Klimabedingungen, mannigfaltige Oberflächenformen und unterschiedliche Bodenqualitäten verunmöglichen eine gleichartige Bewirtschaftung grösserer Landesteile. Die **vielfältigen natürlichen Voraussetzungen** führen zu ganz verschiedenen Bevölkerungsdichten und bewirken stets wieder andersartige Haus- und Siedlungsformen. Da an der **Landschaftsgestaltung** Schweizer verschiedener Herkunft, solche deutscher, französischer, italienischer und romanischer Zunge, mitgewirkt haben, ist das Bild noch bunter und abwechslungsreicher geworden.

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Landschaften sind in der folgenden **Kartenskizze** eingezeichnet. Sie zeigt zugleich, welche Landschaften im Kapitel «Wirtschaft» genauer besprochen werden und welche im **Atlas** auf einer **Detailkarte** abgebildet sind.



Gedichte

herausgegeben von Ernst Bachofner, Max Niederer, Viktor Vögeli
448 Seiten, Pappband laminiert, Format 12,5×19,9 cm
Ausgabe 1971
Fr. 5.–

Hans Schumacher

Stadtrand

Hinauszugehen, wenn schon lang
die Kinos laufen, vor die Stadt,
ist wie ein letzter Stundengang
des Zeigers auf dem Zifferblatt.

Das Gras erstickt am Makadam.
Die Fahrleitung flicht monoton.
Durch Schrebergärten zieht das Tram
den heimatlosen Schienenton.

Reklamen überblühn erregt
das Sternenspiel der Finsternis;
in ihre kühlen Lichter schlägt
laut der Fabriken Schattentriss.

Die Stadt ist unser aller Haus.
Wir sind in ihren Stein gefasst
und halten an des starren Baus
begrünten Grenzen manchmal Rast.

Die Stadt ist Stein, doch alles trägt die Landschaft.
Sie ist das grosse Antlitz aller Welt.
Die Städte sind in ihr nur die Gesandtschaft
der harten Macht, der sie dereinst verfällt.

In den vertrauten heimatlichen Massen
zeigt sich der Kampf erst am vergrasten Rand.
Quartiere wachsen, doch an allen Strassen
steht draussen rings das überblühte Land.

272

Seite aus dem Gedichtbuch

Das seit 1958 in vier unveränderten Auflagen erschienene Gedichtbuch für die Oberstufe liegt seit Frühjahr 1971 in einer umgearbeiteten Ausgabe vor. Sie führt die vor fünfzehn Jahren eingeschlagene und von der Lehrerschaft begrüßte Richtung konsequent weiter, einem Grundstock unvergänglicher Lyrik aus früheren Epochen eine möglichst repräsentative Auswahl von Gedichten aus der jüngsten Vergangenheit und der Gegenwart einzugliedern. So stammen von den neu aufgenommenen 140 Gedichten 115 aus dem 20. Jahrhundert.

Weitere Merkmale dieser Sammlung sind der für die betreffende Altersstufe bewährte Aufbau nach Themenkreisen sowie der im Sinne des neuen Lehrplans verhältnismässig grosse Anteil von Schweizer Lyrik, Mundartgedichte eingeschlossen.

Der vor allem dem Lehrer zuge dachte Anhang wurde um ein chronologisches Dichterverzeichnis sowie Quellenangaben zu den Gedichten des 20. Jahrhunderts erweitert.

Zu diesem Schülerband bereitet der Logos-Verlag ein Präparationswerk für die Hand des Lehrers vor :

Anregungen für die Gedichtstunde (7. bis 9. Schuljahr)

Der Verfasser, Viktor Vögeli, übernimmt den thematischen Aufbau des Zürcher Gedichtbuches :

Band I: Heiterer Auftakt, Durch das Jahr, Tag und Nacht, Schönes, Tiere, Menschen und Mächte

Band II: Liebe, Heimat und Fremde, Geschichte, Besinnung, Glaube

Zu 90 Gedichten werden Informationen verschiedenster Art geboten, die zum Wagnis ermutigen sollen, jeden Schüler auf seine Weise die Aussagekraft heutiger wie klassischer Dichtung erleben zu lassen.

132 Film als Unterrichtsthema

Für Lehrer aller Zweige der Oberstufe und interessierte Primarlehrer.

Leiter: Dr. C. Doelker, Kantonsschule Rämibühl, Realgymnasium, unter Mitwirkung weiterer Referenten.

Aus dem Inhalt:

1. Film als Medium: Gegenüberstellung zu anderen Medien. Filmsprache: Einstellung, Licht und Farbe, Ton, Schnitt. Wesen des Films.
2. Film als Mitteilung: Visuelle Information. Dokumentarfilm, Lehrfilm, Werbefilm. Einsatz des Films.
3. Film als Aussage: Abgrenzung gegenüber bildender Kunst, Musik, Literatur, Theater. Interpretation, Einordnung, Wertung von Spielfilmen. Kriterien und Bezugssysteme. Wirkung des Films.
4. Film als Erzeugnis: Idee, Produktion, Distribution, Projektion. Bedeutung des Films.

Ort: *Zürich*, Kantonsschule Rämibühl, Rämistr. 56.

Dauer: 6 Montagabende.

Zeit: 1., 8., 15., 22., 29. November und 6. Dezember 1971, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *16. Oktober 1971*

Zur Beachtung

Da das aktuelle Zürcher Kinoprogramm in den Kurs einbezogen werden soll, ist der Besuch von Filmvorführungen ausserhalb der Kurszeiten vorgesehen. Näheres wird im Kurs selbst bekanntgegeben.

134 Einführung in die Lernpsychologie

Dieser Kurs gliedert sich in informative Einführungsreferate, Gruppenarbeiten und Diskussionen.

Leiter: Prof. Dr. K. Widmer, Pädagogisches Institut der Universität Zürich;
lic. phil. U. Bühler.

Aus dem Inhalt:

Für die Schulpraxis relevante Aspekte der Lerntheorien. Lernmotivation. Lernen in der Gruppe. Lernstörungen.

Ort: *Zürich.*

Dauer: 6 Freitagabende.

Zeit: 29. Oktober, 5., 12., 19., 26. November und 3. Dezember 1971, je von 19.00—21.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *11. Oktober 1971.*

135 Einführung in die sozialpsychologische Theorie

Zu diesem Kurs sind die Lehrkräfte aller Stufen eingeladen. Der Kurs wird in zwei Teilen zu je sechs Sitzungen durchgeführt. Um die aktive Mitarbeit der Teilnehmer zu ermöglichen, ist die Teilnehmerzahl beschränkt.

Leiter: Dr. H. Ries, Soziologe.

Aus dem Inhalt:

Entwicklung der sozio-kulturellen Persönlichkeit und primäre Sozialisation — Das Hineinwachsen in die Gruppe: Gruppenstruktur und Interaktion — Normen und Sanktionen — Gruppensolidarität — Wir-Gruppe und Fremd-Gruppe — Vorurteile — Kommunikation und Führung — Abweichendes Verhalten und Marginalität.

Sozialpsychologische Mechanismen: Soziale Wahrnehmung und Personbeurteilung — Abbau kognitiver Dissonanz — Empathie und Rollenidentifikation — Theorie der ausgleichenden Gerechtigkeit — Frustration und Aggression.

Ort: *Zürich.*

Dauer: je 6 Dienstagabende im 3. und 4. Quartal.

Zeit: 1. Teil: 2., 9., 16., 23., 30. November und 7. Dezember 1971, je von 18.00—20.00 Uhr.

2. Teil: 11., 18., 25. Januar, 29. Februar, 7. und 14. März 1972, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *16. Oktober 1971.*

138 Einführung in die IMK-Prüfungsreihen

Diese Kurse werden in Zusammenarbeit mit der Zürcher Kantonalen Mittelstufenkonferenz vorbereitet.

Leiter: Dr. U. Bühler, Seminardirektor, Kreuzlingen, zusammen mit einer Mitarbeitergruppe.

138b Ort: *Winterthur.*

Dauer: Freitagnachmittag und ganzer Samstag.

Zeit: 24. September 1971, nachmittags, 25. September 1971, ganzer Tag.

Anmeldeschluss: *11. September 1971.*

138c Ort: *Wetzikon*, Kantonsschule Zürcher Oberland.

Dauer: Freitagnachmittag und ganzer Samstag.

Zeit: 12. November 1971, nachmittags, 13. November 1971, ganzer Tag.

Anmeldeschluss: *30. Oktober 1971.*

Zur Beachtung

Die Kursteilnehmer sind gebeten, sich bei ihrer Schulpflege um die notwendige Beurlaubung zu bemühen.

151 Lehrerverhalten — Schülerverhalten

Referent: Prof. Dr. R. Tausch, Psychologisches Institut der Universität Hamburg.

Aus dem Inhalt:

Die Wechselwirkungen zwischen Lehrerverhalten und Schülerverhalten sollen demonstriert werden. Den Teilnehmern werden vor der Versammlung Informationsbogen zugestellt. Der Referent wird sich an der Veranstaltung auf ein Eintretensvotum beschränken, Diskussion und Fragenbeantwortung, Vorführung von Filmen zum Thema.

Ort: *Zürich*.

Zeit: Freitag, 1. Oktober 1971, später Nachmittag und/oder abends.

Anmeldeschluss: *10. September 1971*.

Zur Beachtung

Die Teilnehmer werden über den Veranstaltungsort schriftlich informiert.

153 Naturschutz in Entwicklungsländern

Referent: Dr. F. Kurt.

Aus dem Inhalt:

Unkontrollierbare Bevölkerungsexplosionen — Unzweckmäßige Anbaumethoden und der Drang nach politischer und wirtschaftlicher Unabhängigkeit gefährden die letzten Naturlandschaften der Dritten Welt — Internationale Organisationen propagieren in Asien, Afrika und Südamerika Methoden, mit denen die natürlichen Reserven ertragbringend genutzt, aber nicht zerstört werden.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Zeit: Freitag, 19. November 1971, 20.00—22.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *1. November 1971*.

156 Planetarium und Schule (Exkursion)

Leitung: Prof. Dr. L. Fischer, wissenschaftlicher Leiter des Planetariums «Longines» im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern.

■ **Erstausschreibung**

Aus dem Programm:

Die wichtigsten apparativen Eigenschaften der Planetariumsgeräte — Demonstration eines der üblichen Schauprogramme, ergänzt durch technische Erläuterungen — Luzerner Schulprogramm Stufe I (5.—6. Schuljahr): Sonnenbahnen im Laufe des Jahres sowie leicht beobachtbare Erscheinungen am ruhenden und bewegten Fixsternhimmel — Diskussion im Hinblick auf die Erarbeitung eines der zürcherischen Lehrerschaft zweckmässig erscheinenden Programms.

Ort: Verkehrshaus der Schweiz (Planetarium), Lidostrasse 5, 6000 Luzern.

Zeit: Mittwoch, 8. März 1972, 14.40—ca. 18.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 15. Februar 1972.

Zur Beachtung

1. Teilnehmerzahl bis 150 und mehr Personen.
2. Eintritt in das Planetarium *kostenlos*.
3. Da beabsichtigt ist, eine oder mehrere Carfahrten von Zürich nach Luzern und zurück zu organisieren, bitten wir alle Interessenten, auf ihrer Anmeldung zu vermerken, ob Transport mit dem Car erwünscht ist oder ob der Privatwagen benützt wird.

Administratives:

1. Anmeldeverfahren:

Bitte halten Sie sich an die Anmeldefristen!

a) Pro Kurs und Teilnehmer ist eine Anmeldung erforderlich. Benützen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten. Diese Karten können beim Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, nachbestellt werden. Die Anmeldekarte kann als Postkarte adressiert werden.

b) Anmeldeschema für Korrespondenzkarten:

1. Kursnummer/Kursbezeichnung
2. Kursort und Datum
3. Name und Vorname
4. Privatadresse (Strasse, PLZ Wohnort, Telefonnummer).
5. Schulort (evtl. Schulhaus), Telefonnummer
6. Stufe.

Zu senden an:

Pestalozzianum
Lehrerfortbildung
Beckenhofstrasse 31
8006 Zürich

2. Verbindlichkeit:

Jede Anmeldung ist für den Interessenten *verbindlich*. Abmeldungen aus triftigen Gründen bitte schriftlich mit Angabe der genauen Kursnummer. Bei angemeldeten Interessenten, die *unentschuldigt* einem ganzen Kurs fernbleiben, behält sich das Pestalozzianum die Erhebung eines angemessenen Unkostenbeitrages vor.

3. Teilnehmerzahl:

Für gewisse Kurse ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Interessenten werden nach der Reihenfolge der Anmeldung berücksichtigt. Bei starker Kursbeteiligung ist das Pestalozzianum bereit, Wiederholungen zu einem späteren Zeitpunkt durchzuführen. Andererseits behält sich das Pestalozzianum vor, Veranstaltungen mit zu geringer Beteiligung abzusagen.

4. Benachrichtigung:

Bei Kursen und Exkursionen werden die Teilnehmer einige Tage vorher schriftlich benachrichtigt.

SAJM Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Jugendmusik und Musikerziehung

Arbeitstagung

Samstag/Sonntag, 2./3. Oktober 1971, im Neubau von Musikschule
und Konservatorium Winterthur

Die Arbeitstagung wendet sich an Lehrpersonen, Behörden, Schul-
leiter und weitere Interessenten.

I. Jugendmusikschule heute und in Zukunft.

II. Musikalische Früherziehung und Grundschulung, Erfahrung und
Aussichten.

Tagungsleiter: Dr. h. c. Rudolf Schoch und Willi Gohl.

Administration: Sekretariat der SAJM, Walter Giannini, Sonnengarten-
strasse 4, 8125 Zollikerberg.

Aus dem provisorischen Programm:

1. Referat über die verschiedenen Typen der Jugendmusikschule —
JMS (örtlich, regional, Stadt einschliesslich Vororte).

2. Richtlinien für ein anzustrebendes Modell.

3. Bericht über die Ergebnisse der neuen Rundfrage der SAJM über
den Stand der JMS (organisatorisch, Finanzen, Lehrkräfte usw.; auch gra-
phische Darstellung).

4. Referat: Vorgeschichte, Werden und Erfahrungen bei der Vereini-
gung der JMS im Kanton Zürich.

5. Möglichkeiten und Grenzen des Gruppenunterrichtes.

6. Kurzreferate über die verschiedenen Wege von Früherziehung und
Grundschulung.

7. Lektionen zu den verschiedenen Typen.

8. Darbietungen von Ensembles aus Effretikon, Winterthur, Zürich.

9. Vortrag über die psychologische Entwicklung des Kindes in der
Zeit vom 4.—8. Lebensjahr.

10. Getrennte Sitzungen der Präsidenten, der Rechnungsführer, der
musikalischen Schulleiter; anschliessend Austausch der Besprechungser-
gebnisse.

11. Referat über den Stand der Schulmusik in der Schweiz und die
Wege zur Hebung des Niveaus.

12. Sozialleistungen der JMS gegenüber Schülern und Lehrerschaft.

13. Wie sind geeignete Musikräume zu beschaffen (Aula, Singsaal,
Singzimmer, Musikzimmer, Musikkoje).

14. Abgabe von Dokumentationen an die Teilnehmer.

15. Ausstellung neuer, neuester und wichtiger musikpädagogischer Literatur und von Musikalien.

16. Besuch der Gemäldesammlung Reinhart im Römerholz, Winterthur.

Tagungsbeitrag:

Mitglieder der SAJM und Abgeordnete von Musikschulen und Jugendmusikschulen Fr. 40.—, Nichtmitglieder Fr. 50.—.

Die Anmeldung geschieht durch die Einzahlung des Tagungsbeitrages. Eine möglichst frühzeitige Anmeldung ist uns aus organisatorischen Gründen sehr erwünscht. Versehen Sie bitte den Einzahlungsscheinabschnitt mit dem Vermerk «Arbeitstagung 1971».

Weiterbildungskurse im Fach Turnen

Die Erziehungsdirektion führt folgende Kurse durch:

Nr. 11: Persönliche Schwimmfertigkeit (Brustgleichschlag, Brust- und Rückencrawl). 3 Uebungen, jeweils Dienstag, 17.30—19.30 Uhr, 14., 21. und 28. September 1971, im Lehrschwimmbekken Stadel. Leitung: D. Kunz, M. Weber. Organisation: H. Guggenbühl.

Nr. 13: Geräteübungen, Kn. III. Stufe. 4 Uebungen, jeweils Montag, 17.00—19.00 Uhr, 6., 13., 20. und 27. September 1971, Bülach, Turnhalle Hinterbirch, Leitung: Kurt Pöll.

Nr. 15: Eislaufen. 4 Uebungen, jeweils Donnerstag und Dienstag, 13.00—16.00 Uhr, 28. Oktober, 2., 11. und 16. November 1971, Kunsteisbahn Wallisellen. Bei genügender Beteiligung wird eine Klasse für Anfänger und ab 2. November 1971 eine Klasse für Spiel- und Trainingsformen für Eishockey geführt. Leitung: O. Bruppacher, Frau Naef, E. Schaufelberger, A. Reolon.

Eine Uebersicht über die späteren Kurse findet sich im Schulblatt Nr. 2 vom 1. Februar 1971, Seite 211.

Administratives:

Die Kosten für Organisation und Leitung sowie für die Benützung der Anlagen trägt die Erziehungsdirektion. Den Teilnehmern wird die Reise vergütet (öffentliche Verkehrsmittel) und ein kleines Taggeld zur Deckung der Spesen ausgerichtet.

Die Anmeldungen sind wenn möglich auf den vorgedruckten Karten (Beilage zum Schulblatt Nr. 1 vom 1. Januar 1971) erbeten. Bei Anmeldungen auf Postkarten ist nach folgendem Schema zu verfahren:

1. Name und Vorname, Beruf (PL, RL, OL, SL usw.), Jahrgang
2. Postleitzahl und Wohnort, Telefon-Nummer

3. Strasse, Nummer
4. Schulort, Stufe, Telefon-Nummer Schule
5. Kursnummer und Kursbezeichnung
6. Kursort, Kursdatum

In den Kursen Nr. 11 und 13 sind noch Plätze frei.

Anmeldungen sind zu richten an H. Herter, Seeblickstrasse 11, 8610 Uster.

Anmeldetermin für den Eislaufkurs Nr. 15 ist der 21. Oktober 1971.

Die Erziehungsdirektion.

Schweizerischer Turnlehrerverein / Technische Kommission Kurs-Ausschreibung Winter 1971

A. Wiederholungskurse für Ski-Instruktoren, 9.—12. Dezember 1971

In die Zentralkurse *Verbier* und *Davos* werden Ski-Instruktoren aufgenommen, die nicht durch die Kantone oder den STLV delegiert werden, jedoch ihre WK-Pflicht erfüllen möchten. Diese Teilnehmer können vom STLV nicht entschädigt werden. Die Kosten für Pension und Skilifte betragen ca. Fr. 110.—.

Anmeldungen für diesen SI-Wiederholungskurs sind bis 5. November 1971 an *Raymond Bron, Vallombreuse 101, 1008 Prilly*, zu richten.

B. Vorbereitungskurs für das SI-Brevet (Schulskileiter-Kurs STLV 2/3) vom 26. Dezember 1971 bis 2. Januar 1972 in Laax-Flims GR

(für Deutsch- und Französischsprechende)

Anmeldung bis spätestens 5. November 1971 mit der roten Anmeldekarte an Dr. Walter Schaerer, Neuwiesenstrasse 33, 8706 Meilen. Beizulegen sind die Ausweise von bisher besuchten Skikursen (verlangt wird mindestens 1 Kurs in Skitechnik) sowie die schriftliche Zusicherung, sich den Behörden und dem Verband für die Kursarbeit im Schülerskilauf zur Verfügung zu stellen.

C. Kurse für Schülerskilauf (Schulskileiter-Kurse STLV 2)

26.—31. Dezember 1971

Nr. 32 *Schwanden ob Sigriswil BO*

Spezialkurs für *Slalom, Langlauf und Springen*. Jeder Teilnehmer wählt eines dieser drei Gebiete (bitte in der Anmeldung unterstreichen), in welchem Technik und methodischer Aufbau mit Schülern durchgearbeitet werden. Zur Auflockerung werden auch Übungen aus den andern Disziplinen eingestreut.

Nr. 33	<i>Monts Chevreuils (VD)*</i> J + S-Leiterkurs	26.—31. Dezember 1971
Nr. 34	<i>Champéry (VS)**</i>	26.—31. Dezember 1971
Nr. 35	<i>Grimmialp (Diemtigtal BE)</i>	26.—31. Dezember 1971
Nr. 36	<i>Sörenberg (LU)**</i>	26.—31. Dezember 1971
Nr. 37	<i>Stoos (SZ)</i>	26.—31. Dezember 1971
Nr. 38	<i>Seebenalp (Flumserberge SG)*</i> J + S-Leiterkurs	26.—31. Dezember 1971
Nr. 39	<i>Airolo (TI)**</i>	26.—31. Dezember 1971

* Teilnehmer(innen) mit genügender Qualifikation erhalten den J + S-Leiterausweis 1.

** In diesen Kursen wird bei genügender Anmeldezahl eine besondere Klasse für Teilnehmer über 40 Jahre geführt.

Bemerkungen:

1. Die Kurse sind bestimmt für Lehrkräfte an staatlichen und staatlich anerkannten Schulen.

2. Kandidaten des Turnlehrerdiploms, Bezirks- und Reallehrerpatentes sowie Hauswirtschafts- und Arbeitslehrerinnen, sofern sie Skiunterricht erteilen, können ebenfalls aufgenommen werden, falls genügend Plätze vorhanden sind (Art. 7b des Bundeserlasses).

3. Den Teilnehmern am Kurs Nr. 32 werden die Pensionskosten teilweise und die Fahrtkosten SBB/Post ganz vergütet.

4. Den Teilnehmern an den Kursen Nrn. 33—39 werden nur die Pensionskosten vergütet; *der STLV zahlt keine Entschädigung für die Reise-spesen*, vorbehalten bleibt deren Uebernahme durch die Erziehungsdirektion bzw. Schulgemeinde.

5. Da für die Kurse Nrn. 33—39 keine Reiseentschädigungen ausbezahlt werden, können die Teilnehmer den Kursort frei auswählen; *die technische Kommission behält sich jedoch vor, Umteilungen vorzunehmen*, falls ein Ausgleich zwischen den verschiedenen Kursen notwendig sein sollte.

6. Die Teilnehmerzahl ist für alle Kurse beschränkt. Alle Angemeldeten erhalten bis zum 20. November Bericht, ob ihre Anmeldung angenommen oder abgewiesen worden ist.

7. Verspätete oder unvollständige Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Anmeldungen: Mit der roten Anmeldekarte bis zum 10. November 1971 an Raymond Bron, Vallombreuse 101, 1008 Prilly.

Schweizerischer Turnlehrerverein / Technische Kommission

Zürcher Basketballturnier 1972

Für *Schülerinnen* ab 7. Schuljahr

Zürcher Lehrer und Turnlehrer organisieren im Auftrag des Kantonalverbandes Zürich für Schulturnen und Schulsport und im Einvernehmen mit der Erziehungsdirektion ein Basketballturnier für Schülerinnen des Kantons.

Das Turnier ist als Zielsetzung für Schulsport- und ET-Abteilungen gedacht.

Durchführung:

Kategorien: C, 7. Schuljahr, B, 8./9. Schuljahr, A, ab 10. Schuljahr.

Regeln: Gespielt wird nach den Schulbasketballregeln des Kantonalverbandes Zürich für Schulturnen und Schulsport.

Ort: Turnhallen F, G, H Rämibühl, Zürichbergstrasse 10, 8001 Zürich.

Zeit: Dezember 1971 bis März 1972 an Samstagnachmittagen zwischen 13.30 und 18.30 Uhr.

Eine Mannschaft bestreitet bis Mitte März an zwei Nachmittagen je 2—3 Spiele à 2×10 Minuten.

Die besten Mannschaften messen sich in einer Finalrunde an einem Samstag nach Mitte März.

Versicherung: Für Schülerinnen, welche bei der Schulgemeinde für diesen Anlass nicht versichert sind, übernimmt die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich die Versicherung.

Fahrtentschädigung: Dank einer Spende des Tages-Anzeigers können die Fahrtkosten bis auf einen Selbstbehalt von Fr. 2.— pro Schülerin und pro Nachmittag vergütet werden.

Anmeldung: Anmeldeformulare können bei den Lehrerturnvereinen, den Turnlehrern der Kantonsschulen oder bei der nachstehenden Adresse bezogen werden.

Anmeldeschluss: Bis 31. Oktober 1971 an M. Lüthi, Schürbungert 2, 8057 Zürich, Telefon 28 00 98.

Jahresversammlung des Evangelischen Schulvereins der Schweiz

Samstag, den 25. September 1971, 14.30—17.30 Uhr, im Evangelischen Lehrerseminar Zürich Unterstrass, Rötelstrasse 40, 8057 Zürich.

Thema: *Das Ausländerkind in der Volksschule.*

Imbiss um 17.45 Uhr; Anmeldung mit Postkarte an das Seminar.

Freizeit in Kinder- und Jugendheimen

13.—18. September 1971, Volksbildungsheim Herzberg, Asp

Eine kombinierte Kurswoche mit Werkarbeit und Spielen, Tanzen und Musizieren und Gesprächen zum Wochenthema.

Bei der Anmeldung wollen Sie sich für eine der folgenden Werkgruppen einschreiben:

Weben: mit verschiedenen Webgeräten und Materialien

Papierarbeiten: Falten, Schneiden, Kleben

Modellieren: Aufbaukeramik

Kosten:

Die Gesamtkosten für Kursgeld, Unterkunft und Verpflegung kommen auf Fr. 170.— zu stehen. Daran erhalten die Teilnehmer aus Kinder- und Jugendheimen einen Beitrag aus dem Pro Juventute-Weiterbildungsfonds, so dass der Selbstbehalt pro Teilnehmer nur noch Fr. 50.— beträgt. Die Reisespesen, welche Fr. 10.— übersteigen, werden ebenfalls vergütet.

Das Bastelmaterial wird je nach Verbrauch separat verrechnet.

Mit der Anmeldung verpflichten sich die Teilnehmer, den ganzen Kurs mitzumachen.

Die Anmeldungen sind bis spätestens 10. September 1971 zu richten an die Kursleitung: H. und S. Wieser, Volksbildungsheim Herzberg, 5025 Asp, Telefon (064) 22 28 58.

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Metall-Fortbildungskurs

an der Kunstgewerbeschule Zürich für Lehrer der Volksschule. Der Kurs dient der persönlichen Weiterbildung (kein Schülerprogramm).

Zeit: Donnerstagsabende zwischen Herbst- und Frühjahrsferien, ab 28. Oktober 1971, 18.30—21.30 Uhr.

Ort: Kunstgewerbeschule Zürich, Zimmer 12/13.

Leiter: Kurt Aepli, Silberschmied, Zürich.

Gemeindebeitrag Fr. 50.—.

Der Beitrag wird am ersten Kursabend eingezogen. Für Teilnehmer der Städte Zürich und Winterthur wird der Gemeindebeitrag direkt durch den Quästor des ZVHS erhoben.

Bedingung für den Besuch des Kurses ist der Besuch eines Metallkurses für Anfänger.

Umgehende Anmeldung auf Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an:

Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur, Telefon (052) 23 74 84.

Ohne Gegenbericht sind Sie in den Kurs aufgenommen.

Literatur

«Leitbilder und Bildungswege der Sozialarbeit», 2. Auflage 1971. Diese Dokumentation gibt Auskunft über Voraussetzungen und Schulungsmöglichkeiten der Heimerziehung, Heilpädagogik, Logopädie usw. Neben den reich illustrierten Berufsbildern enthält die Dokumentation grundlegende Aufsätze von Dr. Hagen Biesantz, Prof. Jacques Lusseyran, Dr. Hellmut Klimm und Anny Pfirter sowie ein Vorwort von Bundesrat H. P. Tschudi. Preis Fr. 17.50.

«Jugend-Repertoire»

Ein Nachschlagewerk mit einer Uebersicht der schweizerischen und regionalen Jugendverbände und Institutionen der Jugendhilfe und einem thematisch gegliederten Stichwortverzeichnis mit Hinweisen auf Dienststellen, Fachgremien und Hilfsmitteln für die Jugendarbeit. Preis Fr. 9.—.

Beide Bücher sind zu beziehen im Verlag Pro Juventute, Postfach, 8022 Zürich.

Verschiedenes

Landeskirchliche Stellenvermittlung für Minderjährige

Für die Plazierung von Mädchen und Burschen für eine Jahresstelle in der französischen, italienischen und deutschen Schweiz, bietet die landeskirchliche Stellenvermittlung allen Sekundar- und Reallehrern ihre Dienste an.

Die Stellenvermittler sind neben der persönlichen Beratung auch gerne bereit, in Klassen Vorträge über die Art und Weise der Stellenvermittlung zu halten.

Adressen für den Kanton Zürich:

Für die Bezirke Andelfingen, Winterthur und Pfäffikon:

Pfr. G. Sylwan, 8311 Kyburg, Telefon (052) 29 46 44

Für die Bezirke Uster und Meilen:

Frau Lydia Bertschinger, Birkenheim, 8128 Hinteregg, Telefon (01) 86 01 45

Für den Bezirk Hinwil:

Frau Hedwig Koch, Spitalstrasse 34, 8620 Wetzikon, Telefon (01) 77 01 33

Für die Bezirke Affoltern und Horgen:

Otto Diggelmann, Böndlerstrasse 63, 8802 Kilchberg, Telefon (01) 91 40 45

Für die Bezirke Bülach und Dielsdorf:

Landeskirchliche Stellenvermittlung, Postfach, 8302 Kloten, Tel. (01) 32 38 21

Für Stadt und Bezirk Zürich:

Erich Eichler, Klosbachstrasse 51, 8032 Zürich, Telefon (01) 32 38 21

Telefonische oder schriftliche Voranmeldung ist für alle Stellenvermittlungen unerlässlich.

Mädchenfortbildungsschule Zürcher Oberland Wetzikon

Die Mädchenfortbildungsschule Zürcher Oberland führt ab Frühjahr 1972 eine neue Klasse des Jahreskurses mit mehr Theoriestunden für Absolventinnen der 3. Klasse der Sekundarschule.

Die Aufnahmeprüfung wird Anfang November 1971 stattfinden. Interessentinnen erhalten Anmeldeformulare bei der Schulleiterin Frau R. Altwegg, Höhenstrasse 12, 8620 Wetzikon.

Offene Lehrstellen

Kantonsschule Zürich — Gymnasium Freudenberg

Auf den 16. April 1972 ist am kantonalen Gymnasium Freudenberg eine

Lehrstelle für Mathematik

neu zu besetzen. Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein und über Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe verfügen.

Vor der Bewerbung ist beim Rektorat schriftlich Auskunft zu verlangen über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen.

Die Anmeldungen sind bis zum 30. September 1971 dem Rektorat des kantonalen Gymnasiums Freudenberg, Gutenbergstrasse 15, 8002 Zürich, einzureichen.

Rektorat Gymnasium Freudenberg

Kantonale Handelsschule Zürich

An der Kantonalen Handelsschule Zürich sind auf 16. April 1972 neu zu besetzen

1 Stelle für einen Hauptlehrer für Französisch/Italienisch

1 Stelle für einen Hauptlehrer für Französisch/Spanisch

1 Stelle für einen Hauptlehrer für Englisch

(eventuell mit einem Nebenfach)

1 Stelle für einen Hauptlehrer für Turnen

(eventuell mit einem Nebenfach)

Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines andern gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein und ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und über Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe beibringen. Die Bewerber werden gebeten, vor ihrer Anmeldung detaillierte Richtlinien auf dem Sekretariat der Schule zu beziehen.

Die Anmeldungen sind der Kantonalen Handelsschule Zürich, Schulhaus Freudenberg, Steinentischstrasse 10, 8002 Zürich, bis 30. September 1971 einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon

Auf den 16. April 1972 ist zu besetzen:

1 Lehrstelle für Handelsfächer

Die Bewerber müssen Inhaber eines Handelslehrerdiploms sein und über ausreichende Unterrichtserfahrung verfügen. Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland, 8620 Wetzikon, schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Anmeldungen sind bis Samstag, 25. September 1971, dem Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Am *Arbeitslehrerinnenseminar des Kantons Zürich* ist wegen des altersbedingten Rücktrittes der bisherigen Amtsinhaberin auf den Beginn des Wintersemesters 1971/72, eventuell auf das Frühjahr 1972, die Stelle der

Direktorin neu zu besetzen.

Aufgabenbereich:

Pädagogisch-methodische und administrative Leitung des Seminars
Vertretung der Schule nach aussen und gegenüber den Behörden
Beschränkte Unterrichtsverpflichtung

Anforderungen:

Initiative Persönlichkeit mit Führungsqualitäten
Verhandlungsgeschick
Erzieherische Begabung
Eignung für organisatorische und administrative Tätigkeit
Pädagogische Ausbildung
Erfolgreiche Lehrtätigkeit

Anstellung:

Im Rahmen der einschlägigen kantonalen Vorschriften

Anmeldung:

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis Ende September 1971 an die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Walcheter, 8090 Zürich, einzureichen.

Nähere Auskünfte erteilt die Direktorin des Arbeitslehrerinnenseminars des Kantons Zürich, Kreuzstrasse 72, 8008 Zürich, Telefon (01) 34 10 50.

Schulamt der Stadt Zürich
Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1972/73 werden in der Stadt Zürich folgende

Lehrstellen

zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

Primarschule

Schulkreis	Stellenzahl	
Uto	35	
Letzi	25	
Limmattal	34	
Waidberg	38	
Zürichberg	20	davon 1 an Sonderklasse B (Oberstufe)
Glattal	35	davon 2 an Sonderklassen B (Mittelstufe)
Schwamendingen	32	

Ober- und Realschule

Letzi	3	
Limmattal	11	davon 3 an Oberschule
Waidberg	4	
Zürichberg	3	
Glattal	9	
Schwamendingen	10	davon 2 an Oberschule

Sekundarschule

	sprachl.-hist. Richtung	mathemat.-naturwissen- schaftl. Richtung
Uto	3	3
Letzi	—	1
Limmattal	2	—
Waidberg	—	2
Zürichberg	2	5
Glattal	4	3

Mädchenhandarbeit

Uto	6
Letzi	5
Limmattal	6
Waidberg	8
Zürichberg	5
Schwamen- dingen	4

Haushaltungsunterricht

Stadt Zürich	4
--------------	---

Die Besoldungen richten sich nach den Bestimmungen der städtischen Lehrerbesoldungsverordnung und den kantonalen Besoldungsansätzen. Lehrern an Sonderklassen wird die vom Kanton festgesetzte Zulage ausgerichtet.

Die vorgeschlagenen Kandidaten haben sich einer vertrauensärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

Für die Anmeldung ist ein besonderes Formular zu verwenden, das beim Schulamt der Stadt Zürich, Amtshaus Parkring 4, 4. Stock, Büro 430, erhältlich ist. Es enthält auch Hinweise über die erforderlichen weiteren Bewerbungsunterlagen.

Bewerbungen für Lehrstellen an der Primarschule, an der Oberschule und an der Arbeitsschule sind bis 15. September 1971 dem Präsidenten der Kreisschulpflege einzureichen:

Schulkreis:

Uto: Herr Alfred Egli, Ulmbergstrasse 1, 8002 Zürich

Letzi: Herr Kurt Nägeli, Segnesstrasse 12, 8048 Zürich

Limmattal: Herr Hans Gujer, Badenerstrasse 108, 8004 Zürich

Waidberg: Herr Walter Leuthold, Rotbuchstrasse 42, 8037 Zürich

Zürichberg: Herr Theo Walser, Hirschengraben 42, 8001 Zürich

Glattal: Herr Robert Schmid, Gubelstrasse 9, 8050 Zürich

Schwamendingen: Herr Dr. Erwin Kunz, Erchenbühlstr. 48, 8046 Zürich

Die Anmeldung darf nur in *einem* Schulkreis erfolgen.

Bewerbungen für den Haushaltungsunterricht sind bis 15. September 1971 an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, zu richten.

Der Schulvorstand

Stadtzürcherische Sonderschule für cerebral gelähmte Kinder

Wir suchen auf Beginn des Winterhalbjahres 1971/72 (25. Oktober 1971)

eine Lehrerin (Lehrer) für eine Schulabteilung (Unterstufe)

Es handelt sich um eine Abteilung von ungefähr acht Kindern. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Wochenstunden (Fünftageweche). Erfahrung oder besondere Ausbildung in der Betreuung behinderter Kinder sind unerlässlich. Die Besoldung wird entsprechend der Besoldung an Sonderklassen der Stadt Zürich ausgerichtet. Weitere Auskünfte erteilt der Leiter der Schule für cerebral gelähmte Kinder, Herr G. Baltensperger, Telefon (01) 45 46 11, gerne in einer persönlichen Aussprache.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Beilagen so bald als möglich an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

Jugendsekretariat des Bezirks Winterthur

Beim Jugendsekretariat des Bezirks Winterthur ist die neue Stelle eines

Schulpsychologen oder einer Schulpsychologin

zu besetzen. Das Arbeitsgebiet umfasst schulpsychologische Abklärungsaufgaben für die 23 Schulgemeinden des Bezirks, ohne Stadt Winterthur. Amtssitz ist Winterthur. Neben der fachlichen Fähigkeit soll der Mitarbeiter Freude und Geschick im Umgang mit Behörden, Lehrern und Eltern haben.

Die neue Stelle bietet den Vorteil, ein Arbeitsgebiet nach eigenen Ideen aufbauen zu können.

Die Besoldung richtet sich nach der kantonalen Besoldungsverordnung, Fünftageweche, Anschlussmöglichkeit bei der kantonalen Pensionskasse.

Offerten mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Foto und handschriftlicher Anmeldung sind bis 30. September 1971 erbeten an den Jugendsekretär des Bezirks Winterthur, Hermann-Götzstrasse 26, 8400 Winterthur.

Schule Zollikon

Auf den Herbst 1971 treten aus familiären Gründen zwei unserer Lehrerinnen zurück, und es sind deshalb

2 Lehrstellen an der Unterstufe

je eine in Zollikon und Zollikerberg, neu zu besetzen. Zollikon ist bekannt für seine guten Schulverhältnisse und bietet bei unmittelbarer Stadtnähe ein angenehmes Wohnklima. Für die Gemeindezulage gelten die gesetzlichen Höchstansätze, wobei auswärtige, auch ausserkantonale Dienstjahre angerechnet werden.

Wer sich für eine dieser Stellen interessiert, wird gebeten, auf dem Schulsekretariat (Sägegasse 27, 8702 Zollikon, Telefon 01 / 65 41 50) ein Anmeldeformular zu beziehen und sich möglichst rasch beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. O. Wegst, Langägertenstrasse 18, 8125 Zollikerberg, um die Stelle zu bewerben.

Die Schulpflege

Schule Adliswil

Auf Beginn des Schuljahres 1972/73 sind an unserer Schule

mehrere Stellen an der Primar-, Real- und Oberschule

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, der Gemeindepensionskasse beizutreten.

Bewerber(innen) werden gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den weiteren üblichen Unterlagen dem Schulsekretariat, 8134 Adliswil, einzureichen.

Die Schulpflege

Schule Hirzel

In unserer Gemeinde sind auf Frühjahr 1972 definitiv zu besetzen:

- 1 Lehrstelle Unterstufe** (1.—3. Klasse, Hirzel-Höhi)
- 1 Lehrstelle Mittelstufe** (3./4. Klasse, Hirzel-Kirche)
- 1 Lehrstelle Oberstufe** (Real- und Oberschule kombiniert)
- 1 Lehrstelle Sekundarschule**
(I.—III. Klasse, Entlastung in einzelnen Fächern möglich)

Für verheiratete Bewerber stehen zu günstigem Mietzins zwei komfortable Wohnungen zur Verfügung: eine Sechszimmerwohnung im Schulhaus Höhi, eine geräumige Vierzimmerwohnung im Schulhaus Heerenrainli. Hirzel ist, dank des nahegelegenen Anschlusses an die N 3, nur wenige Autominuten von Zürich entfernt, bietet aber für Lehrkräfte, die dies zu schätzen wissen, alle Vorteile einer aufgeschlossenen Landgemeinde in herrlicher Wohnlage. Das neu erbaute, zentral gelegene Schulhaus Schützenmatt umfasst nebst modernen Schulräumen für Mittel- und Oberstufe auch eine Turn- und Lehrschwimmhalle. Die Gemeindezulage richtet sich seit langem nach den zulässigen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden ebenfalls angerechnet.

Wir würden uns freuen, bald Ihre mit den üblichen Unterlagen versehene Anmeldung zu erhalten. Wenn Sie sich vorher noch näher informieren wollen, so stehen Ihnen der Präsident der Schulpflege, Herr W. Senn, Zimmerberg, 8811 Hirzel, Telefon (01) 82 91 87, oder der Aktuar, J. Winkler, Brämehalde, Telefon (01) 82 92 67, gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Werkjahr Horgen

Die Schulpflege Horgen eröffnet im Frühjahr 1972 das Werkjahr und sucht auf diesen Zeitpunkt einen

Schulleiter

für die Organisation des Schulbetriebes und die Erteilung des theoretischen Unterrichtes (Deutsche Sprache, Bürger- und Lebenskunde, Rechnen, Geometrie).

Anforderungen: Ausbildung und mehrjährige Erfahrung als Oberstufenlehrer, handwerkliche Begabung, Organisationstalent.

Wir bieten: Weitgehend selbständige Tätigkeit, Entlohnung auf der Basis der Oberstufenlehrerbesoldung (Berücksichtigung der Verantwortung), Pensionsversicherung, neue Schulräume.

Handschriftliche Anmeldungen unter Beilage der üblichen Unterlagen und einer Fotografie erwarten wir bis 20. September 1971 an das Schulsekretariat, 8810 Horgen.

Schulpflege Horgen

9

Schule Kilchberg

Auf Beginn des 2. Semesters 1971/72 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindegulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet; der Beitritt zur Gemeindepensionskasse ist obligatorisch.

Bewerber(innen), die gerne in einer aufgeschlossenen Seegemeinde mit einem kameradschaftlichen Lehrerteam tätig sein möchten, sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. F. Hodler, Bergstrasse 11, 8802 Kilchberg, einzureichen.

Die Schulpflege

Oberstufenschulgemeinde Richterswil

An unserer Schule sind definitiv zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Sekundarschule** (math.-nat. Richtung)
- 1 Lehrstelle an der Realschule**

Antritt: Auf Beginn des Wintersemesters oder nach Ueber-einkunft. Modernes, ruhig gelegenes 12-Klassen-Schulhaus. Richters-wil ist eine aufstrebende Zürichseegemeinde und hat gute Bahnver-bindungen mit Zürich. Mit dem Wagen erreichen Sie die Stadt in 15 Minuten über die N 3. Die Besoldung richtet sich nach den kan-tonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden im Rahmen der Gesetze angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungs-suche behilflich.

Wer Freude hat, mit aufgeschlossenen Kollegen zusammen-zuarbeiten, richtet seine Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn H. Wild, Juchmatt-strasse, 8805 Richterswil, Telefon (01) 76 15 16 / 76 04 89.

Die Oberstufenschulpflege

Schule Thalwil

Wegen Rücktritt der bisherigen Stelleninhaber sind an unse-rer Schule folgende Stellen definitiv zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Unterstufe**
auf Herbst 1971 (Schulbeginn 18. Oktober 1971)
- 1 Lehrstelle an der Unterstufe**
auf Frühjahr 1972

Die freiwillige Gemeindegulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse der Gemeinde Thalwil ist obligatorisch (Pensionskasse mit Freizügigkeitsabkommen EVK). Die Schulpflege ist bei der Wohnungsbeschaffung gerne behilflich.

Bewerberinnen und Bewerber, die in einer aufgeschlossenen Schulgemeinde mit eigenem Lehrschwimmbecken zu unterrichten wünschen, werden gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den weitem üblichen Ausweisen dem Sekretariat der Schulpflege Thalwil, Tödistrasse 77, 8800 Thalwil, einzureichen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Bubikon

In unserer Gemeinde sind auf den Herbst 1971, bzw. auf das Frühjahr 1972 folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

Unterstufe

Sekundarschule (sprachlich-historische Richtung)

Bubikon bietet vorteilhafte Anstellungsbedingungen in einem kollegialen Lehrerteam. Interessierte Lehrkräfte erhalten jede gewünschte Auskunft beim Schulpräsidenten: Herrn Ernst Menet, 8608 Bubikon, Telefon (055) 4 94 94.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Wald

Auf Beginn des Schuljahres 1972/73 sind an unserer Schule zwei Lehrstellen neu zu besetzen. Wir suchen daher

1 Sekundarlehrer (sprachlich-historischer Richtung)

1 Reallehrer

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden nach der gleichen Regelung, wie sie der Kanton anwendet, angerechnet. Die Lehrkräfte sind bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auf Wunsch ist die Schulpflege gerne bereit, bei der Wohnungssuche mitzuhelfen.

Interessierte Lehrkräfte sind freundlich gebeten, sich mit dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. H. P. Müller, Rütistrasse 33, 8636 Wald, Telefon (055) 9 12 60, in Verbindung zu setzen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Dübendorf

Auf Beginn des Wintersemesters 1971/72 suchen wir für unsere

Unterstufe (2. Klasse)

Sonderklasse B (3./4. Klasse)

Sonderklasse D (3./4. Klasse)

drei tüchtige Lehrerinnen oder Lehrer. Es sind uns auch Lehrkräfte mit nichtzürcherischem Fähigkeitsausweis willkommen, die gewillt sind, einer aufgeschlossenen Schulpflege bei der Lösung der mannigfachen Probleme behilflich zu sein. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Ihre Anmeldung wollen Sie unter Beilage der üblichen Ausweise an das Sekretariat der Primarschule, Postfach, 8600 Dübendorf, richten. Unser Sekretär, Telefon (01) 85 78 88, steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Dübendorf

An unserer Sonderschule ist der Klassenbestand zu gross geworden. Wir suchen deshalb, ab sofort oder später, für unseren Sonderklassenlehrer einen gut ausgewiesenen

Kollegen

der eine Hälfte der Klasse übernehmen kann.

Auf Frühjahr 1972 suchen wir weitere Lehrkräfte an unsere

Oberschule

Realschule und

Sekundarschule

Bei gutem Arbeitsklima bieten wir eine freiwillige Gemeindegulage nach den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Interessenten melden sich bitte, mit den üblichen Unterlagen, beim Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Jakob Fürst, Alte Oberdorfstrasse 47, 8600 Dübendorf.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Uster

Auf Beginn des Schuljahres 1972/73 (17. April 1972) oder nach Uebereinkunft sind an unserer Schule

einige Lehrstellen an der Unterstufe

einige Lehrstellen an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Wir suchen Lehrkräfte, die am weiteren Ausbau unserer Schule mitwirken möchten und Wert auf ein kameradschaftliches Verhältnis unter der Lehrerschaft und auf eine enge Zusammenarbeit mit der aufgeschlossenen Schulpflege legen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich.

Sofern auch Sie diese Vorteile schätzen, senden Sie bitte Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege Uster, Herrn E. Järmann, Schulkanzlei, Stadthaus, 8610 Uster.

Die Primarschulpflege

Primarschulpflege Ellikon a. d. Thur

Auf Frühjahr 1972, eventuell Herbst 1971, ist an unserer Primarschule die

Lehrstelle an der 3./4. Klasse

neu zu besetzen. Wir bieten zur gesetzlichen Besoldung eine Gemeindezulage mit den kantonalen Höchstansätzen. Eine schuleigene Einzimmerwohnung oder eventuell eine 4^{1/2}-Zimmer-Wohnung kann zu vorteilhaften Bedingungen bereitgestellt werden.

Wer in unserer schönen Landgemeinde mit fortschrittlichem Lehrteam und aufgeschlossener Schulbehörde zusammenarbeiten möchte, wird eingeladen, seine Anmeldung mit den üblichen Unterlagen unserem Präsidenten, Herrn N. Henggeler, 8546 Ellikon a. d. Thur, einzureichen. Er selber, Telefon (054) 9 46 13, oder der Vizepräsident, Herr W. Kurz, Telefon (054) 9 44 44, stehen für nähere Auskünfte zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Feuerthalen-Langwiesen

An unserer Schule ist auf Herbst 1971 für Feuerthalen die vollamtliche

Lehrstelle für Mädchenhandarbeit

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht der 14. Lohnklasse. Die Gemeindezulage richtet sich nach den Dienstjahren.

Bewerberinnen sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau K. Tischer, 8246 Langwiesen, Telefon (053) 4 24 61, zu richten.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Niederweningen

Auf Beginn des Wintersemesters (25. Oktober 1971) ist an unserer Oberstufe

1 Lehrstelle der Real- und Oberschule

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse voll versichert. Auswärtige Dienstjahre werden nach der gleichen Regelung, wie sie der Kanton anwendet, angerechnet. Eine moderne, preisgünstige Vierzimmerwohnung können wir zur Verfügung stellen.

Bewerber(innen), welche Interesse haben in einer aufgeschlossenen Gemeinde des Zürcher Unterlandes zu unterrichten, werden gebeten, sich mit dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn A. Hug, Ebemühle, 8166 Niederweningen, Telefon (01) 94 31 51, in Verbindung zu setzen.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Otelfingen

An unserer Schule ist auf Beginn des Herbstsemesters 1971 oder auf Frühjahr 1972 zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachlich-historischer Richtung)

Seit fünf Jahren besitzen wir ein neues, ruhig gelegenes Schulhaus mit modernen Schulräumen. Die Erteilung von fakultativem Unterricht wird von der Schulpflege begrüsst. Bei der Wohnungsbeschaffung ist die Schulpflege gerne behilflich. Die freiwillige Gemeindegulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und kann bei der Beamtenversicherungskasse versichert werden. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Wer Freude hat, mit einem aufgeschlossenen Lehrerteam zusammenzuarbeiten, richtet seine Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Emanuel Kindt, Auf Islern, 8112 Otelfingen, Telefon (056) 74 15 76.

Die Oberstufenschulpflege